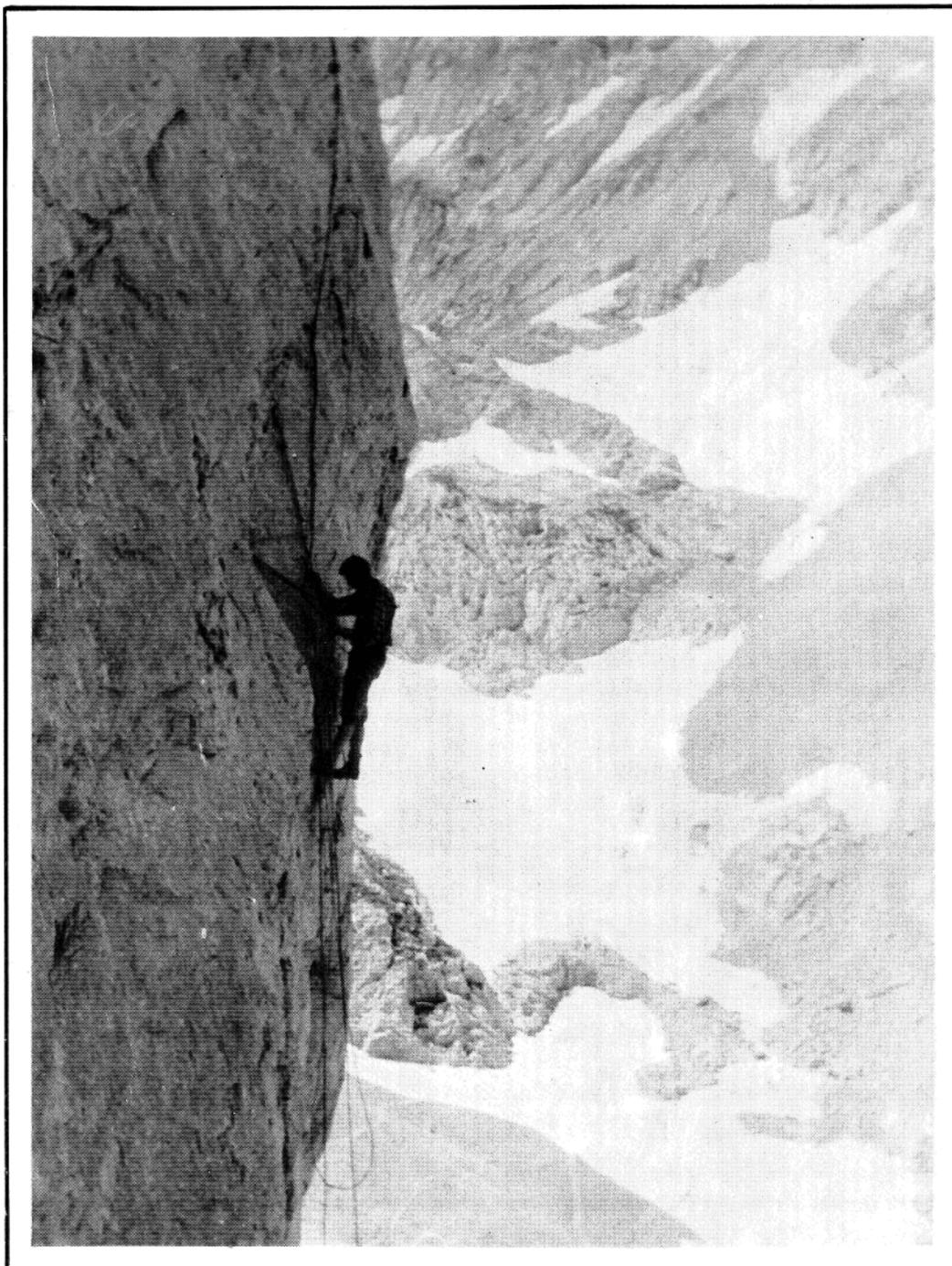


**1966**  
das  
**88. Vereinsjahr**  
der  
**Sektion Rosenheim**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



**BERICHT** über das **Geschäftsjahr 1966**



**SEKTI-ON  
ROSENHEIM**

**GRÜNDUNGSTAG 19. OKTOBER 1877**

**90  
JAHRE**

Wenn's um Bergstiefel geht,  
den Auswahl wegen zu

**SCHUH** *Reindl*

**ROSENHEIM**

LUDWIGSPLATZ 23/24 · AM FISCHBRUNNEN  
Gegr. 1812 Tel. 3611



**Aus Spargeld  
wird  
Vermögen**



### KREIS- UND STADTPARKASSE ROSENHEIM

mit ihren Zweigstellen in Achenmühle, Aschau, Bernau, Brannenburg-Degerndorf, Eggstätt, Endorf, Frasdorf, Haidholzen, Happing-Kalzmühle, Kiefersfelden, Nußdorf, Oberaudorf, Prien, Prutting, Raubling, Riederling, Rimsting, Rohrdorf, Rosenheim - Innstraße, Rosenheim - Pernauerstraße, Rosenheim - Äuß. Münchener Straße, Schloßberg, Törwang, Vogtareuth

### REDAKTIONELLE BEMERKUNG

Redaktion und Entwurf: Mitglieder der Jungmannschaft

Druck: Becker, Rosenheim-Erlenau

Wir danken all den Mitgliedern, die uns bereitwillig Fotomaterial überließen, ferner auch den Firmen, die die Herausgabe dieses Jahresberichts durch ihre Inserationen finanziell erst ermöglichten.

## NEUNZIG JAHRE SEKTION ROSENHEIM

90 Jahre sind vergangen, seit im längst nicht mehr existierenden Hotel Greiderer ein kleiner Kreis von Bergfreunden in einer "konstituierenden Versammlung" die Sektion Rosenheim gründete. Das war am 19. Oktober 1877. Am 1. Januar 1878 trat die Sektion mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Deutschen und Österreichischen Alpenverein ein.

Während der ersten Jahrzehnte des Bestehens machte sich die Sektion vorwiegend um die Erschließung ihres Arbeitsgebietes, des Inntals und seiner Berge, verdient. Es wurden Wege errichtet, Brücken gebaut, Markierungen und Sicherungen angelegt. In diese Zeit fällt auch die Errichtung des Brunnsteinhauses (1894) und der damals vornehmlich als Stützpunkt für Winterbergsteiger gedachten kleinen Hochrieshütte, die unter Mitwirkung der Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins 1860 bereits 1913 erstellt wurde. Bau und Unterhaltung dieser Hütten, die einen erheblichen Wert darstellen, haben seit eh und je die Arbeitskraft und die finanziellen Mittel der Sektion in hohem Maße beansprucht. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Wesentlich geändert haben sich indes Art und Umfang der bergsteigerischen Betätigung unserer Mitglieder. Noch zum 50-jährigen Bestehen der Sektion wurde ausgeführt, sie sei "sozusagen eine "Heimatsektion" geblieben, ihre zähe Arbeit hat den heimatlichen Bergen und ihrer treuen Pflege gegolten". Seitdem haben sich die Interessen und die Möglichkeiten außerordentlich erweitert. Nicht nur der engere Heimatbereich, die gesamten Alpen waren Ziel der Bergfahrten. Die Mitglieder der Sektion suchten darüber hinaus außeralpine Gebiete Europas auf, waren in den Pyrenäen, in Nordspanien, auf Korsika, im Apennin, auf den Bergen Griechenlands. Sie nahmen teil an Expeditionen und Kundfahrten außerhalb Europas, waren einzeln unterwegs, wobei u.a. Berge in den Kordilleren Südamerikas, im Himalaya, im Hindukusch, in Afrika erstiegen wurden. Es würde zu weit führen, Einzelheiten anzuführen oder einzelne Namen hervorzuheben. Es soll nur die Entwicklung in etwa dargestellt und aufgezeigt werden.

Sinn und Aufgabe der Tätigkeit der Sektion soll es auch künftig sein, das Erarbeitete zu bewahren und auszubauen, im Rahmen unserer Möglichkeiten die bergsteigerische Tätigkeit zu fördern, vor allem aber das Interesse der Jugend für unsere Ziele zu wecken.



## I. Allgemeines

Die 89. Jahreshauptversammlung der Sektion Rosenheim fand am 27. April 1967, wie in den letzten Jahren, im "Flötzinger Löchl" statt.

Vor 87 Anwesenden gab die Vorstandschaft einen Überblick über die Ereignisse des vergangenen Sektionsjahres, die in den nachfolgenden Berichten der Referenten dargelegt sind.

Die beiden Sektionshäuser, Hochrieshaus und Brunnsteinhaus bereiteten den Hüttenreferenten wieder viel Arbeit und Kopfzerbrechen. War es beim Hochrieshaus der Transport des mit allem Zubehör rund 4 to. wiegenden neuen Wirtschaftsherde und die Instandhaltung der Wasserversorgung, so erforderte der Toilettenanbau und die damit verbundene Neuerstellung der Quellenfassung und Wasserleitung beim Brunnsteinhaus den vollen Einsatz der Hüttenreferenten. Bis auf die Instandhaltung der Wasserversorgung des Hochrieshauses, eine Neuanlage wird auf Grund einer Auflage des Landratsamtes Rosenheim notwendig, konnten alle Arbeiten erfolgreich durchgeführt werden.

Diese "kostenträchtigen Arbeiten geben Veranlassung, auf die aus dem nachfolgenden Kassenbericht ersichtliche äusserst angespannte Finanzlage der Sektion hinzuweisen. Trotz der vom Hauptverein und vom Bayer. Staat in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten, nicht unbedeutenden Mittel, wird die Finanzkraft der Sektion durch die noch notwendigen Bauausgaben überfordert. Der Vorstand hat deshalb inzwischen, zusätzlich zu seinen Bemühungen um Unterstützung bei den zuständigen Stellen, auch ein Rundschreiben an die Mitglieder mit der Bitte um freiwillige Spenden gerichtet. 50 Mitglieder haben bereits mit kleineren und größeren Spenden (insgesamt 3 500.-- DM.) für die schon jetzt gedankt sei, geantwortet. Die größere Zahl der Mitglieder dürfen wir aber hier nochmals auf das Rundschreiben aufmerksam machen, mit Geld- oder Sachspenden, gleich in welcher Höhe, die Durchführung der für die Erhaltung und Verbesserung unserer Berghäuser notwendigen Arbeiten zu erleichtern (Postscheckkonto Nr. 13928, Postscheckamt München oder Kto.Nr. 2165 Sparkasse Rosenheim).

Auch eine möglichst zahlreiche Beteiligung bei den heuer wieder notwendigen Arbeitsdiensten (die Termine werden in der Presse und im Schaukasten bekanntgegeben) würde der Sektion viel helfen. Hier sei für die 1966 geleistete Mithilfe nochmals besonders gedankt! Bei der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins sowie der Tagung der hüttenbesitzenden Sektionen und dem obbayer. Sektionstag wurde die Sektion jeweils durch Mitglieder des Ausschusses vertreten.

Die satzungsgemäße Neuwahl des Ausschusses für die nächsten 3 Jahre hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Manfred Kummel, Rechtsanwalt
2. Vorsitzender	Dipl.Ing. F. Hohbach, Reg.Verm.Dir.
Schriftführer:	Rudolf Deeg, Reg.Oberinspektor a.D.
Schatzmeister:	Otto Breitsameder, Sparkassenbeamter
Hüttenreferenten:	Franz Bauer, Kaufmann (Hochrieshaus) Stellvertr.Max Schlosser, städt.Be- amter Heinrich Stöckl, Spediteur (Erün- steinhaus)
Tourenwart:	Dipl.Ing. Heinz Heidenreich Ob. Reg.Verm.Rat Pfähler, Stellvert.
Jugend u. Jungmannschaft:	Georg Haider, Lehrer
Vortragsreferent:	E. Lachauer, Oberamtmann
Bücherwart:	Robert Popp
Rechnungsprüfer:	Ludwig Ziechhaus, Staatsbankbeamt.
Beisitzer:	Erich Städler, Kaufmann Dr. Günther Bauer, Facharzt Dieter Vögele, Sparkassenbeamter Dipl.Ing. Eduard Hofer

Die Geschäftsstelle wird weiterhin von Herrn Deeg unter Mitarbeit des Herrn Willy Klepper geführt. Für die Betreuung bzw. Führung der Jugendgruppe auf Bergwanderungen stellen sich für 1967 einige Mitglieder zur Verfügung. Termine werden in der Zeitung bzw. im Schaukasten bekanntgegeben.

Im Anschluß an die Versammlung führten Herr Valk und unser Mitglied Herr Kriechbaum jun. den Film "100 Jahre Stadt Rosenheim" vor, den der Filmclub in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte.

## II. Todesfälle

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind verstorben:

Breittrainer Sebastian, Bauschlosser, Pfaffenbichl  
Fichter Rudolf, Sparkassenangestellter, Westerndorf/Schloßberg  
Finsterwalder Therese, Törwang  
Gallwitzer Hans, Oberstudiendirektor i.R. Rosenheim  
Göpfert Karl, Spenglermeister  
Hagenhauser Heinz, Westerndorf St. Peter  
Kogler Josef, techn.Angestellter und Bezirksmonteur Schloßberg  
Nemetschke Ferdinand, Kaufmann, Rosenheim

Stürminger Josef, Stadtamtmann i.R., Oberaudorf  
Wagner Karl Bundesbahn-Oberwerkmeister, Rosenheim  
Die Sektion wird ihren verstorbenen Mitgliedern stets ein treues  
Gedenken bewahren.

### III. Ehrungen

Für langjährige Zugehörigkeit zum Deutschen Alpenverein konnte der  
Vorsitzende das Ehrenzeichen überreichen

für 50 Jahre an

Freisinger Alois, Rosenheim  
Platz Rudolf, Rosenheim

für 40 Jahre an

Dr. Franz Aicher, Rosenheim  
Kadner Reinhold, Nußdorf a.Inn  
Kaiser Max, Kaltmühl  
Mayer Anton, Rosenheim  
Rothmayer Josef, Rosenheim

für 25 Jahre an

Bögl Rosalinde, Rosenheim  
Finsterwalder Anton jun.  
Fischer Karl, Pfaffenhofen a.Inn  
Frank A. Rosenheim  
Heitzinger Elisabeth, Pfaffenhofen a.Inn  
Hofer Eduard, Pfaffenhofen a.Inn  
Jansch Gisela - " -  
Jahn Elisabeth Vaterstetten  
Kirschmeier Maria Rosenheim  
Limmer Josef Kiefersfelden  
Madl Mariele, Rosenheim  
Müller Elisabeth, Törwang  
Pestenhofer Gottfried, Rosenheim  
Dr. Ernst Pummerer, Rosenheim  
Reiter Ludwig, Rosenheim  
Semmelmayer Anny, Rosenheim  
Stäbler Anneliese, Rosenheim  
Heindl Wiltrud, Rosenheim  
Starzner Margarete, Rosenheim  
v. Wartburg Christine, Rosenheim

Der Vorsitzende sprach den Jubilaren den Dank für ihre Treue zum  
Deutschen Alpenverein aus und wünschte ihnen noch viele gesunde  
Bergsteigerjahre.

#### IV. Kassenbericht

Berichterstatter: Otto Breitsameder

die Einnahmen	61.231,38 DM.
die Ausgaben	102.645,49 DM
Die Mehrausgaben	41.414,11 DM
Passivsaldo 31.12.65	17.020,69 DM
Passivsaldo 31.12.66	58.434,80 DM

Die Mehrausgaben sind durch den Ausbau des Brunnsteinhauses bedingt.

Die Rechnungs- und Kassenführung wurde von Herrn Ludwig Ziechnaus geprüft und in Ordnung befunden; die Entlastung wurde dem Kassensführer von der Versammlung einstimmig erteilt.

#### V. Mitgliederstand

31.12.66

A-Mitglieder	596
B-Mitglieder	338
Jungmannschaft	36
Jugend	22
Kinder	38

#### VI. Hochrieshaus

Berichterstatter: Franz Bauer

Durch das schlechte Wetter war die Besucherzahl mit ca. 9000 Tagsgästen und 1773 Übernachtungen nicht so hoch wie 1965.

Ein Hauptproblem des Jahres, der Transport des in Rosenheim bereitstehenden Wirtschaftsherde (mit dem dazugehörigen Baumaterial ein Gesamtgewicht von etwas über 4 Tonnen) konnte durch tatkräftige Vermittlung unseres Ausschußmitgliedes, Herrn Lachauer, sehr elegant gelöst werden: Ein Hubschrauber beförderte die Last in 7 Flügen Ende Mai vom Sportplatz in Grainbach auf den Hochriesgipfel. Für die transportgerechte Bereitstellung der Einzellasten am Startplatz, die Vorarbeiten für die Montage des Herdes (Ausbau des Rauchabzuges usw.) hat Herr Max Schlosser in aufopfernder Arbeit gesorgt. Unseren Mitgliedern, die ihre Zeit und ihre Kraft für das Gelingen des Transportes zur Verfügung stellten, danke ich besonders.

Die Montage des Herdes erfolgte im Juli unter Mitwirkung der beiden Hüttenreferenten durch einen Monteur der Fa. Wamsler.

Das z.Zt. wesentlichste Problem, die Wasserversorgung des Hochrieshauses, konnte jedoch auch 1966 noch keiner Lösung zugeführt werden. Vom Landratsamt wurde der Sektion die Auflage gemacht, eine ausrei-

chende und einwandfreie Wasserversorgung ihrer Berghäuser einzurichten. Die dabei gestellten Termine konnten jedoch aus verschiedenen Gründen in der für solche Aufgaben etwas zu kurzen Zeit nicht eingehalten werden. Herr Amtmann Schaubächer vom Wasserwirtschaftsamt hat auf Grund einer Geländebegehung mit einigen Herren des Ausschusses entgegenkommenderweise ein Gutachten mit ungefährem Kostenanschlag ausgearbeitet. Die Kosten (rund 70 000.-- DM) übersteigen allerdings ganz erheblich die Finanzkraft der Sektion. Die Sektion hat deshalb auch eine entsprechende Werbeaktion bei ihren Mitgliedern und Förderern eingeleitet, von deren Erfolg die baldige Lösung der Wasserversorgung des Hochrieshauses nicht unwesentlich abhängt. Ausserdem wird die Sektion die Hilfe des Hauptvereins wiederum in Anspruch nehmen müssen und hofft zudem auf die Unterstützung durch die zuständigen Behörden.

Für die Instandhaltung der derzeitigen Wasserversorgungsanlage mußte Herr Max Schlosser viel Mühe verwenden. Trotz der gründlichen Überholung des Widders konnte nur zeitweise Wasser zur Hütte gepumpt werden, undichte Stellen in der Steigleitung waren wiederholt festzustellen und abzudichten. Mit viel Zeitaufwand müßte deshalb Hüttenwirt Seebacher von Gronzach Trinkwasser herauffahren.

Abschließend danke ich den Pächterseheleuten Seebacher und ihrer Angestellten, Frl. Hilde Feichtner, für die umsichtige Wirtschaftsführung. Herr Seebacher hat im Dezember 1966 der Sektion mitgeteilt, daß er das Pachtverhältnis mit Ablauf des Monats Mai 1967 gelöst haben will. Seit dem Jahre 1934 bewirtschaften die Eheleute Seebacher die Hochrieshütte und haben auf Grund ihres Alters weit über die Zeit der normalen Berufstätigkeit gearbeitet. Bei einem Abschied auf der Hochries wird der Ausschuß noch im Besonderen ihre Tätigkeit würdigen.

Ab 1. Juni 1967 werden die Eheleute Jakob und Rosa Weyerer, beide aus Esbaum, Samerberg, die Wirtschaftsführung des Hochrieshauses übernehmen. Ich hoffe, daß es ihnen ebenso wie den Eheleuten Seebacher, gelingen möge, das Vertrauen der Bergsteiger zu gewinnen.

#### VII. Brunnsteinhaus

Berichterstatter: Heini Stöckl

Zunächst die alljährliche Besuchsstatistik für das Brunnsteinhaus: mit 1720 Übernachtungen und ca. 6500 Tagesgästen war der Besuch im Jahre 1966 geringer wie 1965.

Routinemäßige Erneuerungsarbeiten wurden heuer keine durchgeführt,



↑ IM PIAZ-RISS AN DER PUNTA EMMA  
ROSENGARTENSPITZE - O-WAND  
← (stegar-Führe)  
↓ IM ÜBERHÄNGENDEN PIAZ-RISS

## IM ROSENGARTEN

VI. GRAD IM AUTO ↓





*„Gel, da schaugt's“*

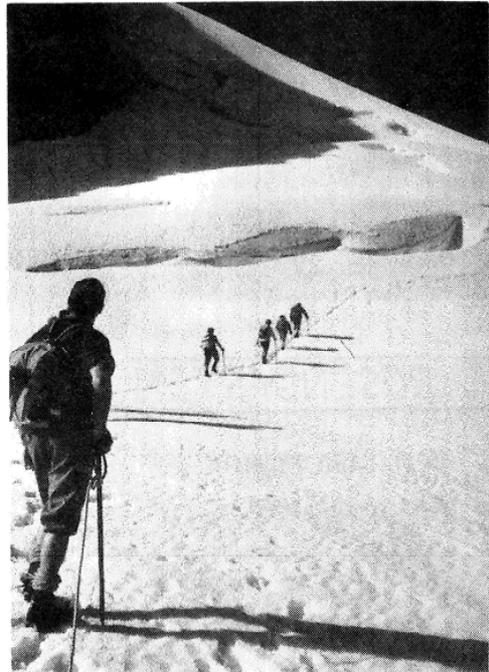
## REICHENSPITZE 1965

*„Daremma sollt's eich!“*

*„Mei Rua mecht i!“*



*„Spagetti ham ma aa dabei“*



*„Gema etzt do obi, oda net“*



---

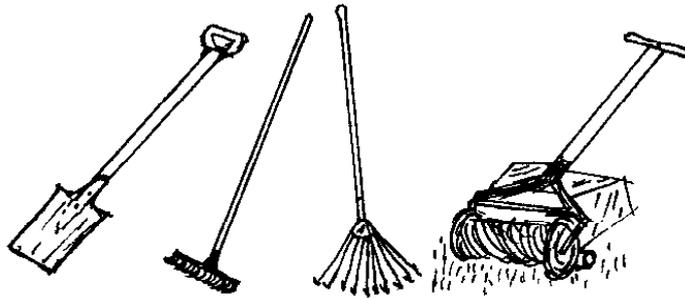
---

# ALLES FÜR DEN GARTEN

Gartengeräte

Samen

Düngemittel



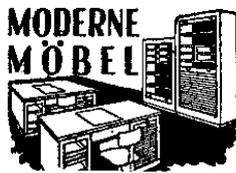
## J.A.HUBER'S SÖHNE

GEGRÜNDET 1620

SAMENFACHHANDEL · SEILERWARENFABRIK *Rosenheim Kaiserstraße 3*

---

---



für das moderne Büro

Schreibmaschinen

Rechenmaschinen

### R. BENSEGGER

ROSENHEIM *Max-Josefs-Platz 32*

---

---



„Roha“

Rosenheimer Handelsgesellschaft

Rosenheim, Pichlmayrstraße 1-7  
Telefon-Sammel-Nr. 1541 und 1548  
Fernschreiber 05-25844

EISEN - BAUSTOFFE - SANITÄRE  
ANLAGEN - HEIZUNGSBEDARF

---

---

damit alles Geld für den der Sektion zur Auflage gemachten Neubau der Toilettenanlagen und die dadurch bedingte Verbesserung der Wasserversorgung zur Verfügung gestellt werden konnte. (Gesamtkosten 74 657,91 DM.)

Nun zu den Bauarbeiten selbst: Als erstes wurde die Quellfassung vollständig erneuert. Die Durchführung hat das Wasserwirtschaftsamt unter Leitung des Herrn Kulturbaumeisters Greiner übernommen. Es hatten im Durchschnitt 2 Mann fast 3 Monate daran gearbeitet, und die Arbeiten ordnungsgemäß und nach Vorschrift durchgeführt. Mit der Ausführung der Bau-, Installations-, Zimmerer- und sonstigen Arbeiten wurden beauftragt: Baufirma Michael Rinner, Oberaudorf; Installationsfirma Meirandres, Rosenheim; Fliesenlegungs-firma Theyrl, Oberaudorf; Zimmerei Anker, Oberaudorf.

Die gute Zusammenarbeit und der Eifer dieser Firmen haben es mir leicht gemacht, den Ablauf der Arbeiten zu koordinieren und die Bauarbeiten bis Ende Oktober fertigzustellen. Es muß hier auch erwähnt werden, daß sämtliche beteiligten Firmen eine saubere und ordentliche Arbeit leisteten.

Der erbetene Arbeitsdienst der als Eigenleistung von Sektionsmitgliedern erbracht werden sollte, hat meinen Erwartungen leider nicht entsprochen. Umsomehr möchte ich den Mitgliedern, die sich zur Verfügung stellten (hauptsächlich Tourenggruppen und Jungmannschaft mit ca. 350 Stunden Arbeitsleistung) meinen Dank aussprechen. Um hier gleich darauf hinzuweisen: Für noch zu leistende Planierungsarbeiten (Quellfassung, Wasserreserve und Wasserleitung) werden heuer wieder freiwillige Helfer zur Mitarbeit benötigt. Die Arbeitstage werden im Schaukasten und in der Zeitung bekanntgegeben und hoffe ich, daß sich recht viele Arbeitswillige einfinden.

Besondere Hervorhebung und den Dank der Sektion gilt dem Architekt, Herrn Rudolf Walter, welcher die Pläne vollständig kostenlos erstellte, weiterhin Herrn Wiesböck Rohrdorf, der 5 To.Zement spendierte, Herrn Marinus Fischbacher, Rosenheim für die kostenfreie Ausführung des Spezial-Innenanstrichs der Wasserreserve und der Firma Roppelt, Rosenheim für die zu ermässigten Preisen gelieferten Fensterbänken.

Sehr zum guten Gelingen haben auch der Hüttenwirt und seine Ehefrau beigetragen. Herr Hans Bichler holte die Handwerksleute pünktlich zur Baustelle und sorgte zusammen mit Herrn Rinner für den reibungslosen Ablauf der Arbeiten. Seine Frau, Julie Bichler





AM LISENZER FERNERKOGEL

-14-

sorgte dafür, daß die Handwerksleute gut gepflegt und gut untergebracht waren. Inzwischen hat Herr Bichler den ganzen Neubau gekalkt und die Türen und Fenster mit Schutzanstrich versehen. Für die Leistung unserer Wirtsleute spreche ich auch im Namen der Sektion meinen besonderen Dank aus.

Was mich besonders freut ist die Tatsache, daß sich die Anlage in diesem Winter bereits bestens bewährt hat. An weitere notwendige Baumaßnahmen, Hebung des Dachstuhles zur Verbesserung der Übernachtungslager, Erneuerung der Holzveranda, ist leider vorerst nicht zu denken, da keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Zudem bedarf die Wasserversorgung unserer Hochrieshütte einer dringenden Regelung, deren Kosten die Finanzkraft der Sektion ganz erheblich belasten wird.

Der letzte Winter hat zwar viel Schnee, aber nicht so viel Kälte gebracht, so daß wenigstens Samstag und Sonntag immer einige Besuche zu verzeichnen waren. Es handelt sich hier allerdings hauptsächlich um einzelne Bergwanderer und die Oberaudorfer Bergwacht. Das Verhältnis zur Bergwacht ist als sehr gut zu bezeichnen und die Oberaudorfer Bergwachtler waren es auch, die den Julius-Mayer-Gipfelweg wieder mit zur Verfügung gestellten Seilen und Seilspannern in Ordnung brachten und den Rest heuer noch fertigstellen wollen. Auch ihnen sei der Dank und die Anerkennung der Sektion gezollt.

Soweit ich bei den Arbeiten Ausschußmitglieder um ihre Hilfe bat, haben sie mir dabei bestens zur Seite gestanden und geholfen. Besonders Kassier Breitsameter, der alle vorgelegten Rechnungen zwar "schweren Herzens", aber prompt bezahlte. Dazu möchte ich noch ergänzen, daß ich die Löwenbrauerei gewinnen konnte, sich an der Verzinsung der aufgenommenen Hypothek mit 3% zu beteiligen.

Ferner ist die voriges Jahr gestartete Kugelschreiberaktion durchaus befriedigend verlaufen und es konnten dabei bereits DM. 200.-- dem Baufond überwiesen werden. Heuer wird dieselbe mit einer neuen Auflage von 1000 Stück weitergeführt. Jedes Sektionsmitglied kann hier mithelfen, unsere Schulden abzubauen, durch Mithilfe beim Vertrieb derselben. Vergessen möchte ich nicht, daß die Idee von unserem Herrn Städler stammt, der uns die erste Auflage verbilligt geliefert hat.

Zum Schluß möchte ich allen Sektionsmitgliedern noch mal zurufen "an die Arbeit"; jeder kann auf seine Weise etwas dazutun, daß unsere Berghäuser wieder der Zeit entsprechend gerichtet werden und ein Hort der Ruhe und Erholung werden.

# Bücher und Schreibwaren

finden Sie bei

## S. Gabriel & Co.

Rosenheim Münchnerstr. 6

### IX. Tourenbericht der Jungmannschaft für 1966

Berichterstatter: Haider

Trotz des häufig schlechten Wetters im vergangenen Bergjahr konnten die aktiven Mitglieder der Jungmannschaft eine Anzahl schöner Einzelbergfahrten - unfallfrei - durchführen. Die nun folgende Aufstellung ist nicht vollständig und enthält nur die bedeutenderen Touren in den einzelnen Berggebieten:

Voralpen: u.a. Kampenwand - Gelbe, Zeller Pfeiler

Wilder Kaiser: Predigtstuhl - Westwand (Lackner-Langer, Schüle-Diem)

Fleischbank Süd-Ost

Christaturm - Ostwand

Bauernpredigtstuhl - Alte Westwand

Kleine Halt - Westkante

Karlspitz - Ost

Karwendel: Kl. Lafatscher - Ostwand

Herzogkante

Berchtesgaden: Watzmann - Ostwand

Blaueis-Umrahmung

Dachstein: Südwand

Delamiten: Piz Ciavazes (Abramkante, Südwand-Micheluzzi)

Rosengarten Ostwand (Steger)

Winklerturm (Südwand, Steger)

Punta Emma (Pieriß)

Delagoturm - Pichlriß, Vajolet-Überschreitung

Zillertaler: Fußstein-Nordkante

Bergell: Piz Badile Nordkante

Jnnominata - Kante

Gemeinschafts-Fahrten: u.a. Großer Venediger,

Fahrt ins Wetterstein (leider schlechtes Wetter)

Arbeits-Einsatz: Eine große Anzahl freiwilliger Arbeitsstunden leisteten Mitglieder der Jungmannschaft und Jugendgruppe auf dem Brunnsteinhaus.

**Hinweis:**

Satzungsgemäß ist eine AV-Jungmannschaft bergsteigerisch besonders aktiv tätig. Deshalb können in Zukunft passive Beitragszahler nicht mehr Mitglieder der Jungmannschaft sein. In unserem Kreis ist aber jeder willkommen, selbstverständlich auch Anfänger, die eine echte Neigung zur bergsteigerischen Tätigkeit in sich verspüren.

IX. Sektionstouren 1966

(mit Wandergruppe Pfahler)

Berichterstatter: Herr Heidenreich

Von den im Bergsteigerjahr 1966 vorgesehenen Sektionstouren konnten alle Wintertouren durchgeführt werden, während bei den Sommertouren das regnerische Wetter Absagen notwendig machte. Die Beteiligung war bei den grösseren Touren sehr rege, dürfte aber bei den Wanderungen etwas größer sein. Alle Unternehmungen verliefen unfallfrei. Im einzelnen wurden durchgeführt (in Klammern die Teilnehmerzahl und den jeweiligen Leiter)

- 16.1. Gilfert (28) über Weer-Berg, Haustatt, Nonsalmen  
12./13.2. Innsbrucker Express (48). Die für den Samstag vorgesehene Besteigung des Roten Kogels musste wegen Nebel ausfallen. Aber auch der "Kleine Express" mit Schaflegerkogel und Hoadl, vor dem sich die Geister schieden, ging ganz ordentlich in die Knochen (Heidenreich)  
26./27.3. Tennengebirge (22). Die in unserem Raum weitgehend unbekannte Süd-Nordüberschreitung dieses Hochplateaus mit Abfahrt durch die extrem steile "Schwer" nach Scheffau zählt zu den bekanntesten Frühjahrs-touren der Salzburger (Heidenreich)  
27.3. Samerberg - Dandlberg - Steinberg (Pfahler)

**Sporthaus**

**FRITZ ANKIRCHNER**  
Rosenheim · Münchener Straße 9

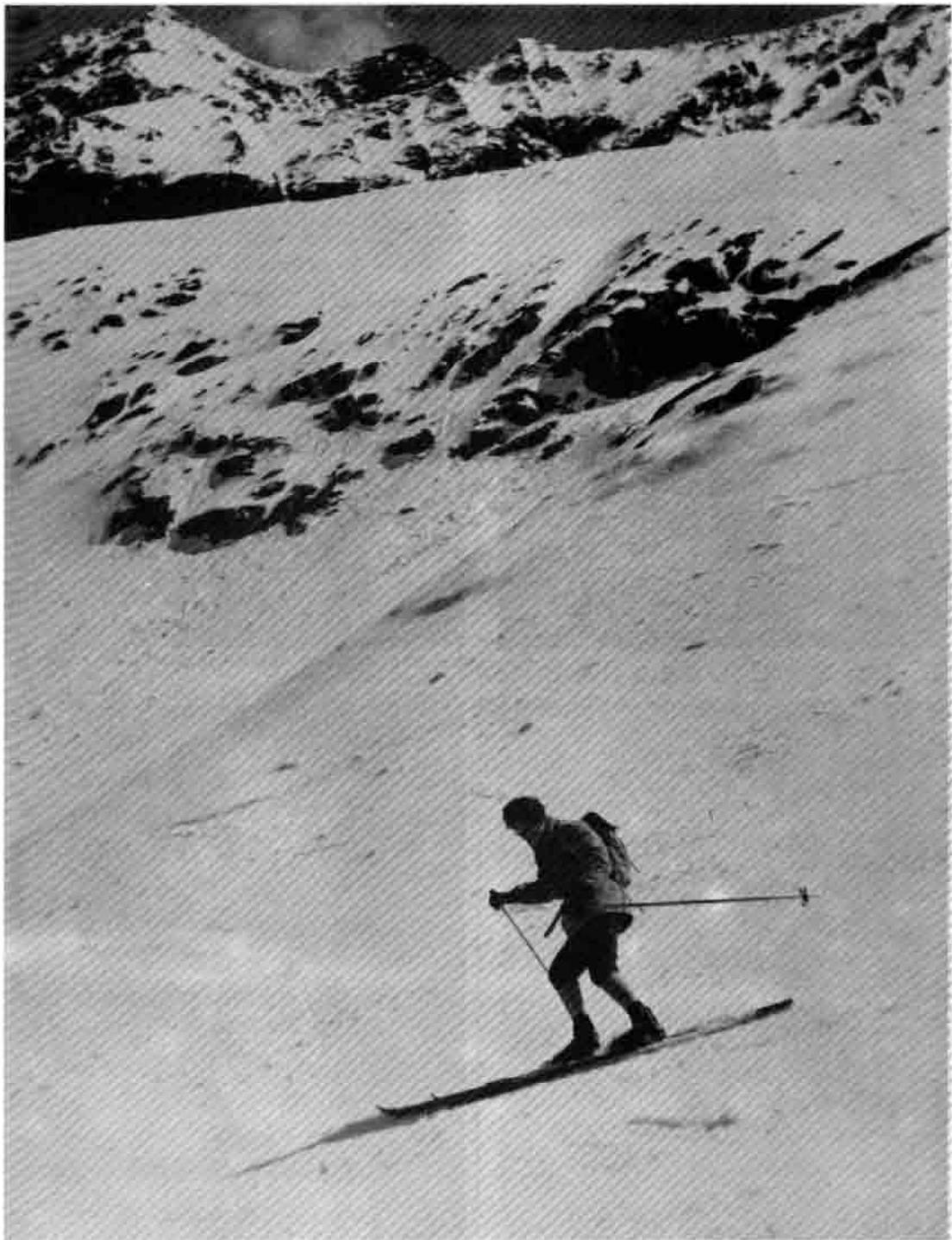
Auch für den Bergsport das  
**GROSSE FACHGESCHÄFT**

*Kletterausrüstung und Spezialbekleidung  
in großer Auswahl!*



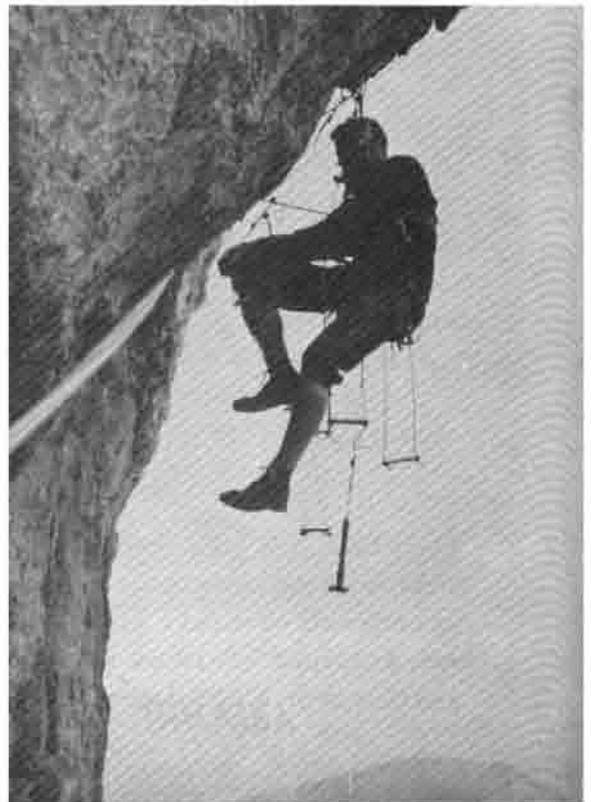
**Sportler kaufen fachgerecht im Fachgeschäft!**

- 17.4. Sulzberg - Breitenberghütte (Pfahler)
- 23./24.4. Hundstodreibn (22). Der lange und anstrengende Marsch Wimbachgrieshütte - Hundstodgatterl - Hochwiesalmen - Seehorn wurde belohnt mit der Abfahrt durch den Loferer Seilergraben (Heidenreich)
- 30.4./1.5. Lisenser Fernerkogel (33) Die letzte Sektions-Skitour war bei Sonne und Firn ein alpiner Hochgenuss, überschattet allerdings durch den tödlichen Absturz eines Schifahrers, der an der Plattigen Wand, kurz nachdem wir im Aufstieg darüber hinweg waren, bei der Abfahrt im morgendlichen Harsch ausrutschte. (Heidenreich)
- 5.6. Kaindlhütte - Hintersteinersee (Pfahler)
- 26.6. Treffauer - Tuxeck (25)(Heidenreich)
- 3.7. Risserkogel - Blankenstein (Pfahler)
- 10.11.9. Grossglockner (35). Am Samstag noch wurde bei strahlendem Wetter der Gipfel bestiegen. Der Abstieg allerdings stellte uns bei dem Massenandrang von zum Teil sehr schlechten Bergsteigern auf eine harte Geduldsprobe. Eine achtköpfige Gruppe bestieg am Sonntag den Glockner noch einmal über den Stüdlgrat (Heidenreich).  
Auch an diesem Sonntag verunglückten 2 Bergsteiger tödlich: ein Einzelgänger ohne Steigeisen am Grat zum Kleinglockner und ein Kurzschifahrer, der 2 m neben dem Trampelpfad am Hofmannletscher in eine Spalte einbrach.
- 8./9.10. Göll-Überschreitung (39). Vom Stahlhaus über Hohes Brett - Göll - Mandlgrat - Kehlsteinhaus - Scharitzkehl. Seinen, nach einem Sonnentag angesammelten Durst trage man am Kehlsteinhaus vorbei und die für Fußgänger gesperrte Poststraße hinunter nach Scharitzkehl, denn dort bekommt man fürs gleiche Geld doppelt soviel Flüssigkeit. (Heidenreich).
- 5./6.11. Hochries (24)  
Die drei tödlichen Unfälle, die wir in diesem Jahr aus unmittelbarer Nähe miterleben mussten, zeigen wieder einmal mehr, welche Folgen auch der geringste Leichtsinns und die kleinste Unachtsamkeit am Berg haben können und dass noch so viele Menschen (und bei allen 3 Unfällen waren Kolonnen unterwegs) für den Einzelnen keinen Schutz darstellen.



ABFAHRT VOM LISENZER FERNER

-19-



Für den Sommer 67 sind folgende Fahrten vorgesehen:

- 21.5. Schleching - Taubensee (Pfahler)
- 3./4.6. Bayreutherhütte (Rofan) (Pfahler)
- 17./18.6. Rastkogel (Heidenreich)
- 2.7. Penken (Zillertal) (Pfahler)
- 22./23.7. Dachstein-Überschreitung (Heidenreich)
- 6.8. Blaueshütte (Pfahler)
- 19./20.8. Habachtal - Thüringerhütte (Heidenreich)
- 23./24.9. Olperer (Heidenreich)
- 1.10. Hopfgartner-Hütte (Pfahler)
- 7./8.10. Dreitorspitze (Heidenreich)
- 11./12.11. Brunnstein

Zeit- und Zieländerungen können eintreten. Die Bekanntgabe erfolgt wie üblich im Schaukasten und in der Tageszeitung. Um termingerechte Anmeldung wird gebeten

← *Bewegungsablauf an einer Kletterstelle an der Kampenwand*

**Die Einrichtung aus einer Hand**

das bedeutet Erleichterung im Einkauf und harmonische Abstimmung der Einrichtungsgegenstände

**TAPETEN**

Vorhangleisten

**VORHÄNGE**

Wandbespannung, Garderoben

**TEPPICHE**

Bodenbeläge verschiedener Art

**POLSTERMÖBEL**

stil und modern

**ENGLISCH LEINEN**

Brokate, Chintze

**MAX KAISER**

handwerkli. Meisterbetrieb  
Fachgeschäft für  
mod. Raumausstattung

ROSENHEIM/Obb., Kaiserstraße 8 - Telefon 1533

Für BERGSPORT SKISPORT

die entsprechende

**Sport-Uhr**

*stoßsicher*

*wasserdicht*

*stabil*

*Dugena-Uhren*



*Spezial-Uhren*

*Deutsche Fabr.*

*Schweizer Fabr.*

*Seit 65 Jahren*

*Fachgeschäft*

*Rosenheim*

*Münchnerstr. 18*

**Jakle**

## X. Vorträge

Berichterstatter: Epinach Lachauer

Im Winterhalbjahr 1966/67 wurden folgende 5 Lichtbildervorträge durchgeführt und zwar:

- 1) Am 18.10.1966 "Bergsteigen in 4 Erdteilen" von Dr.Karl Winkler aus Wasserburg
- 2) Am 15.11.1966 "Zwischen Himmel und Erde" von Hubi Schmidbauer aus Schliersee
- 3) Am 13.12.1966 "Unbekanntes Bergland in Läsistan/Türkei" von Dr. Gall aus Kufstein.
- 4) Am 14. 3.1967 "Bayer.Karakorum Expedition 1964" von Heinz Reiter aus München
- 5) Am 11. 4.1967 "Salzkammergut, Dolomiten, Bergfrühling" Farbonfilm von Kögler aus München.

Die Besucherzahl bei den Vorträgen, die im Saal des Gasthauses "Flötzingerkeller" durchgeführt wurden, waren mit Ausnahme des unter Ziffer 3 angeführten Vortrages erfreulicherweise gut. Vor überfülltem Saal, wobei Besucher sogar mit Stehplätzen vorlieb nehmen mußten, wurde die Vortragsreihe mit dem Vortrag am 11.4.67 abgeschlossen.

Der Saal des Flötzinerkellers entspricht leider nicht den Anforderungen, die an einen Vortragssaal gestellt werden müssen. Das gilt besonders für die Akustik. Nachteilig wirkt sich auch der Gasthausbetrieb und der Lärm der an den Saal angrenzenden Kegelbahn aus. Es wird daher versucht werden, im Winterhalbjahr 1967/68 einen günstigeren Saal anzumieten, auch wenn dadurch höhere Kosten als bisher anfallen werden.

Der Vortragsreferent wird sich auch weiterhin bemühen, gute Lichtbildvorträge auszuwählen, um die Besucher zufrieden zu stellen und für die Alpenvereinssektion Rosenheim erfolgreich zu werben.

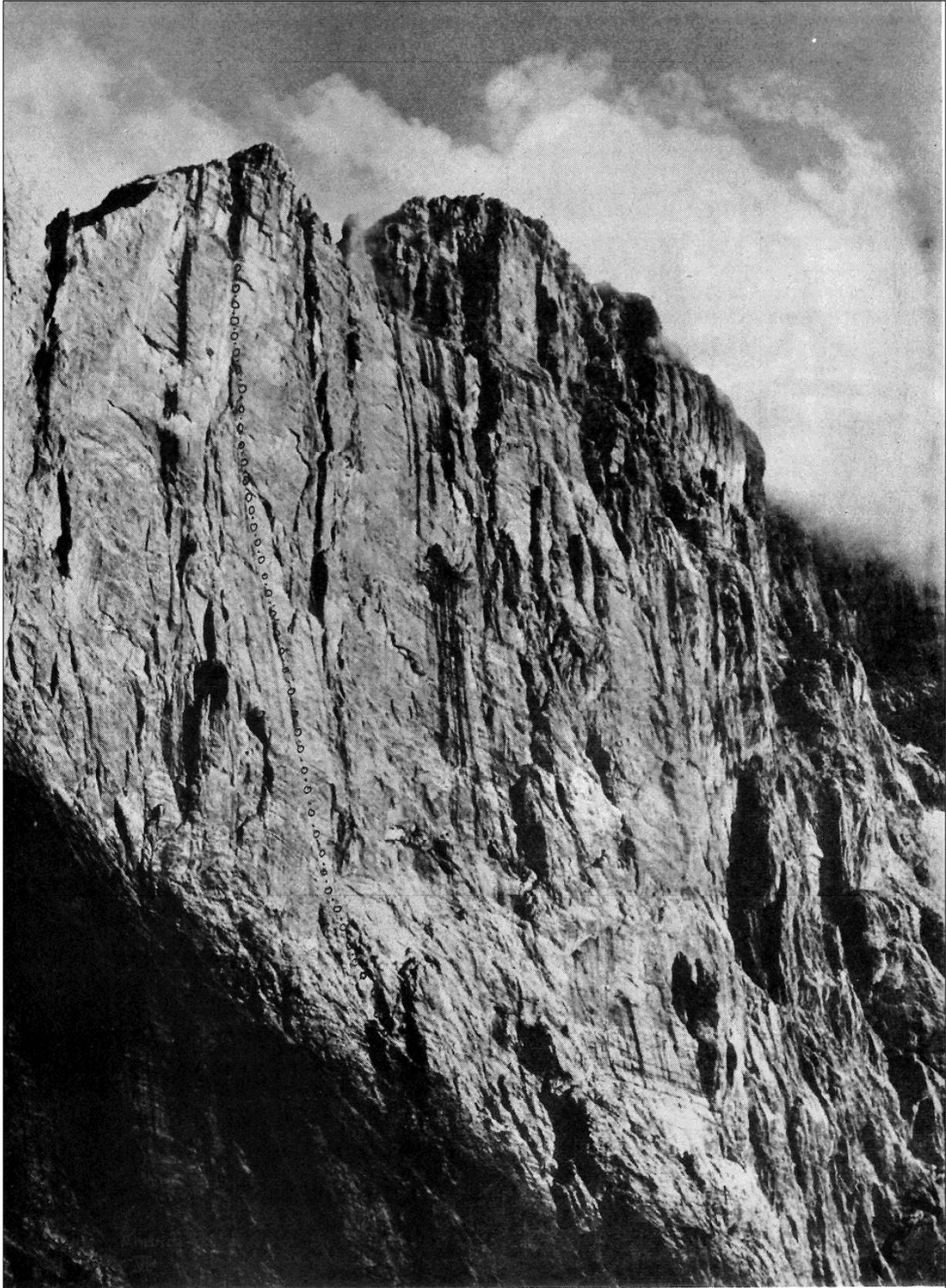
## XI. Bücherei

Die Bücherei wird nun von Herrn Robert Popp betreut. Die Öffnungszeiten werden im Schaukasten bei der Geschäftsstelle bekanntgegeben. Auf den reichhaltigen Bestand der Bücherei wird hingewiesen. Zugleich bittet die Vorstandschaft entliehene Bücher und Karten schonend zu behandeln und zeitgerecht zurückzugeben; die Weitergabe an Dritte ist nicht erwünscht.



ERSTER SELLATUM WESTKANTE (IV)

- 23 -



PUNTA CIVETTA NORD-WEST-WAND (750m/VI+)

- 24 -

### XII. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Sektion befindet sich im Klepperhaus  
Max Josefs-Platz Nr. 22, II.Stock, Tel. 1901.

Sie ist bis auf weiteres Montag, Mittwoch und Freitag von  
15 - 18 Uhr besetzt.

Abschließend danken wir allen, die unsere Arbeit unterstützten,  
insbesondere auch der Stadt- und Landkreisverwaltung sowie der  
Presse, die für die Belange der Alpenvereinssektion Rosenheim  
stets großes Entgegenkommen zeigten.

Rosenheim, im Mai 1967

Berg Heil!  
Der Ausschuß.



*Sei schlauer,  
trink Auer!*

## FAHRSCHULE *Erich Brunner*

*An der Christ-König-Kirche*

*Unterricht: Mo u. Do 18<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>*

*Anmeldung: jederzeit*



### Punta Civetta Nordwestwand

Auf der Coldaihütte war es recht still - kein Wunder, bei so einem trüben, kühlen Wetter. Pian, der Hüttenwirt, hing gelangweilt hinter seiner Theke. Er war einer jener seltenen Hüttenwirte, die auch für ein armes (nur Wasser beanspruchendes) Kletterschwein, was übrig haben. Als er hörte, daß wir andern-tags die "Punta" machen wollen, kochte er uns eigenhändig ein "Pasta" wie wir ein Besseres vorher noch nie gegessen hatten.

Nur 16 Begehungen zählte die Andrich - Fae-Route seinerzeit, obwohl die 750 m -Mauer bereits im Jahre 1934 erstmals durchklettert worden war. Wegen ihres Rufes wohl erhielt die Route erst 1950 die 3. Begehung.

Wir standen respektvoll unter dieser grauen, weniggegliederten Mauer aus festem Fels, sie ist von einem einzigen schmalen Riß von unten bis oben durchzogen. Nach den ersten paar Seillängen war die Kletterei in dieser Wand bereits zu charakterisieren: absolut frei und stilrein - nur 2 bis 3 Sicherungshaken pro Seillänge. Geländeschwierigkeit sowie Gesteinsstruktur erlaubten gerade noch, daß frei geklettert werden konnte.

Bald zählten wir die Seillängen im schier endlosen Rißsystem nicht mehr. Da man zum Hakenschlagen wenigstens eine Hand frei haben muß, wunderten wir uns auch nicht, warum in dieser Wand so wenig Haken steckten. Im Schlingenstand unter dem großen Schlußdach, über dem der 150 m hohe, nasse Schlußkamin beginnt, durchnäßte uns das Schmelzwasser binnen weniger Minuten.

Durchgeweicht, aber glücklich, standen wir am Spätnachmittag auf dem Gipfel. Nur schwach wärmte die Sonne durch den uns umziehenden Nebel.

H.



**Der Bergschuh**  
mit *Piff*

Sie erhalten dieses Spitzenfabrikat  
im Salamander-Schuhhaus

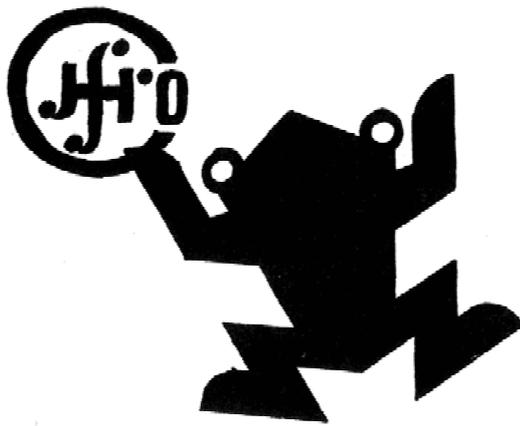
**Rudolf Platz**  
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

- 26 -

## ERNÄHRUNG UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT IM GEBIRGE

Es sollte einmal ein Blick auf die Ernährung, die im Gebirge - sei es nun Vor- oder Hochgebirgs - am zweckmäßigsten ist, geworfen werden. Dies rechtfertigt vor allem auch der Gedanke, daß es doch sehr von dem, was man im Hochgebirge ißt und trinkt, abhängt, mit welchem Genuß diese Tage erlebt werden und in welchem Verhältnis die augenblickliche körperliche Leistungsfähigkeit zu den Anforderungen steht, die eine auszuführende Fahrt an den menschlichen Organismus stellt. Die Bedingungen, die man an eine zweckmäßige, d.h. den Anforderungen des Gebirges entsprechende Ernährung stellt, sind gewiß nicht bescheiden; sie soll 1. schmackhaft, 2. leichtverdaulich und 3. hochgradig kalorienhaltig sein. Dem ersten Punkt wird meistens die größte Bedeutung beigemessen, vielleicht nicht ganz zu unrecht. Trotzdem empfiehlt es sich, wenn man vom Gebirge nicht halbkrank und erledigt heimkommen will, auch die beiden andern Punkte zu beachten. Was die Leichtverdaulichkeit angeht, ist es wohl einleuchtend, daß eine Kost, die besonders fett- und eiweißhaltig ist, sich nicht für längere Bergtouren eignet. Der Grund liegt in dem hohen Sauerstoffbedarf, der zur Verbrennung dieser Stoffe nötig ist, im Gebirge, mit zunehmender Höhe sinkt bekanntlich der Sauerstoffgehalt der Luft. Man greife daher lieber zu Schinken, Trockenfleisch und Käse, als zu einem verlockend aussehenden, kräftigen Stück Speck. Kohlehydrate dagegen, wie sie in Zucker, Brot, Süßweissen, etc. zu finden sind, sind leicht verbrennbar und dem Körper viel verträglicher. Der oben zur Sprache gebrachte Sauerstoffbedarf zur Verbrennung verschiedener Nahrungsmittel findet wissenschaftlich sein Korrelat im respiratorischen Quotienten RQ, unter dem man das Verhältnis der Volumina des gebildeten Kohlendioxyds und des verbrannten Sauerstoffs versteht. Aus diesem Quotienten geht hervor, daß für Fett und Eiweiß mehr Sauerstoff benötigt wird, als Kohlendioxyd entsteht. Die Bevorzugung fett- und eiweißreicher Nahrung ist auch in energetischer Hinsicht nicht gerechtfertigt. Fette geben zwar bei ihrer Verbrennung über doppelt soviel Energie frei (9,3kcal/g) als Eiweiß und Kohlehydrate (4,1kcal/g), benötigen aber weitaus am meisten Sauerstoff. Es soll nun auch beleuchtet werden, wovon eigentlich unsere Leistungsfähigkeit abhängt und wo unsere Leistungsgrenzen liegen. Wenn wir uns im Gebirge bewegen, so müssen unsere Muskeln dauernd Arbeit leisten. Unterhalb der Dauerleistungsgrenze gewinnt der Muskel seine Energie aus der aeroben Glykolyse, d.h. unter Abbau des Zuckers, der Glukose, mit Hilfe von Sauerstoff, wobei als Endprodukt die Milchsäure entsteht, die, wenn sie sich nach großen Anstrengungen im Muskel ansammelt, den bekannten Muskelkater hervorruft. Der zur Verbrennung der Glukose notwendige Sauerstoff wird über das Blut, welches das Herz ständig durch den Körper treibt, an das Muskelgewebe heranbefördert. Unser Dauerleistungsvermögen hängt also von der Menge Sauerstoff ab, die vom Blut befördert werden kann und diese Menge trägt ungefähr 1,2l Sauerstoff pro Minute. Mit der Dauerleistungsfähigkeit des Herzens arbeitet 1/7 der Gesamtmuskulatur dauernd aerob (d.h. mit Sauerstoff). Dieses Dauerleistungsvermögen ist natürlich nicht mit der tatsächlichen Höchstleistung gleichzusetzen. Bei dieser genügt nämlich der Sauerstoff nicht mehr, der durch das Blut herangeführt wird. Der Muskelstoffwechsel erfolgt dann anaerob. Die Höchstleistungsfähigkeit ist dann begrenzt durch die Milchsäureansammlung im Blut. Die "Sauerstoffschuld" wird bei der Erholung wieder ausgeglichen. Hier wird wiederum die Wichtigkeit des Sauerstoffs deutlich, wie wir sie schon bei der Verbrennung der Nahrungsmittel kennenlernten. Damit ist der Kreis unserer kurzen Betrachtungen wieder geschlossen.

Hap



Sei kein Frosch,  
geh zu Fröschl

**J. Fröschl u. Co**

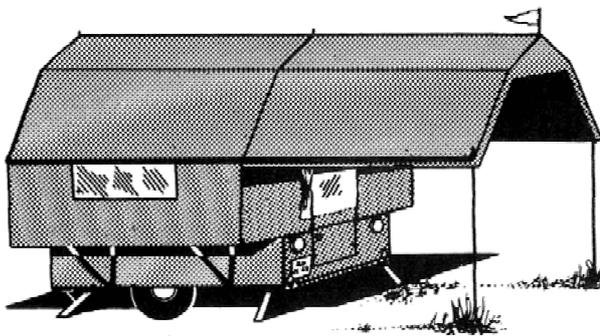
BAYERNS GRÖSSTES ELEKTROHAUS

Rosenheim Ludwigsplatz 16 Telefon 17 69

Die große Auswahl in  
Ski - Berg- und Kletterstiefel  
bei

**Schuh Sigl**  
am Mittertor Rosenheim

Das Schuhhaus für Alle



**KLEPPER-ZELTCARAVAN  
Piroschka**

Das Neueste aus dem Hause KLEPPER: eine fahrbare Ferien-Villa. Minutenschnell aufgebaut – am Tage eine gemütliche Wohnung – nachts ein bequemer Schlafwagen 1. Klasse für 4 Personen. Die Liegeflächen sind weit von Nässe und Kälte des Bodens entfernt. Ideal ist die Küchenfrage gelöst. Die Fahrweise ist unbeschwert, denn die Sicht nach hinten bleibt frei. Das geringe Gewicht des Anhängers (280 kg) macht auch Paßfahrten problemlos. Und auf einen Spezialaufsatz können Sie sogar noch Ihr Boot aufladen. Unser PIROSCHKA-PROSPEKT gibt auf alle Fragen Antwort. Schreiben Sie deswegen schon jetzt an die



KLEPPER-WERKE, 82 ROSENHEIM, Abt. 1

# WIR GRATULIEREN

DER DAV-SEKTION ROSENHEIM  
ZUM 90. JUBILÄUM

Ausrüster von 440 Expeditionen

**Sporthaus Schuster**



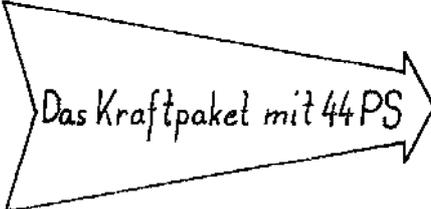
MÜNCHEN · ROSENSTRASSE

Meditation 1959 eines Jungmannen über den Arbeitsdienst  
auf der Ries.

Arbeitseinsatz auf der Ries -  
Teifi is da des a B'schiff -  
s'Freibier is scho längst dahi  
und zehne is' erst - sakradi.  
S'Woeda, wia no nia so schö,  
im Kaiser kannst jetzt sovui geh!  
Doch do muaßt de abirackern,  
nordstruma Stoana außabaggern,  
zentnaschware Hamma schwinga  
mit Wassabloda an de Finger -  
bloß weng so a Sch - Terrasse  
wo se amoi de Wandermasse  
inda Sonna belzn kol  
Und ursaoans hot nix davo.  
Doch halt ma am Verein de Stanga,  
oamoi ko as scho valanga.  
D'nächst Woch kemman an're dro  
oamoi tuat' s es! Sowieso!

*Sch.*



  Das Kraftpaket mit 44 PS **VW 1500** 

 **Ludwig Wallner oHG** Volkswagen- und Porsche-Händler  
8200 ROSENHEIM · Kufsteiner Straße 72 · Telefon 35 41

## WICHTIGE MITTEILUNGEN FÜR 1967

Beitragsätze für 1967

A-Mitglieder DM 24.--  
B-Mitglieder DM 12.--

B-Mitglieder können sein:

- a) Ehegatten von A-Mitgliedern,
- b) Personen, zwischen 18 und 28 Jahren, die noch in Ausbildung stehen, oder sonst kein eigenes Einkommen haben,
- c) auf Antrag (1) Familienväter, die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des DAV angehören.
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, dem DAV mind. 20 Jahre angehören, und einen entsprechenden Antrag stellen.
- e) Auf Antrag aktive Bergwachtsangehörige.

C-Mitglieder DM 6.--

(Mitglieder, die auch einer anderen Sektion des DAV angehören und von dort die Jahresmarke erhalten)

Jungmannen (von 18 - 25 Jahren) DM 8.--

Jugend (von 14 - 18 Jahren) DM 5.--

Die Beitragsätze für Jungmannschaft und Jugend gelten nur für Jugendliche, die regelmäßig an den im Schaukasten und in der Tageszeitung angekündigten Gruppenabenden teilnehmen. Die Mitgliedsmarken vergibt der Jungmannschaftsleiter.

Kinder von Mitgliedern (bis 18 Jahre) DM 2.--

Mitglieder, die dem DAV über 50 Jahre angehören, zahlen an den DAV keinen Beitrag mehr und erhalten die Jahresmarke unentgeltlich; sie entrichten nur den Beitrag an die Sektion in Höhe von DM 12.--

Diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Besitze der diesjährigen Jahresmarke sind, werden gebeten, den fälligen Betrag umgehend einzuzahlen auf:

Postscheckkonto München Nr. 139 28

Bankkonto Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim

Nr. 21 659

oder bei der Geschäftsstelle Max-Josefs-Platz 22/II .

(bitte Rückporto beilegen!)

AUF DIESELBEN ZAHLSTELLEN KÖNNEN AUCH SPENDEN FÜR DEN AUSBAU DER BEIDEN SEKTIONSHAUSER EINGEZAHLT WERDEN !!!

### Verschiedenes:

Seit 1964 erhalten alle A- und Jungmannschaftsmitglieder zweimonatlich die DAV-Mitteilungen per Post zugestellt. Wir bitten daher Adressenänderungen, Todesfälle, usw. alsbald der Sektion mitzuteilen, was auch die umfangreiche Tätigkeit der Geschäftsstelle wesentlich erleichtern würde.

Mit der Bezahlung des Jahresbeitrags sind alle A- und B-Mitglieder, sowie Jungmannen, Jugend und Kinder automatisch unfallversichert. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Hüttenschlüssel: Für alle mit AV-Schloß versehenen Hütten liegen die Schlüssel bei der Geschäftsstelle auf und werden unentgeltlich ausgeliehen. Ersatzgebühr DM 20.--, Verzögerungsgebühr nach der Ausleihefrist DM 1.-- für jeden angefangenen Monat.

Die Bücherei der Sektion im Flötzingner Löchl ist zu den im Schaukasten angegebenen Zeiten geöffnet.

Die Geschäftsstelle ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## **EINLADUNG ZUM FARBFERNSEHEN!!**

Am 25. August kommt Farbe auf Deutschlands Bildschirme. Sie werden überrascht sein, wie brillant die Farbdarstellung ist.

Seit Wochen produziert die Funkgeräteindustrie die neuen Farbfernsehgeräte und schon heute können Sie das Ergebnis - unserer Meinung nach ein gutes - bei uns mit eigenen Augen sehen.

Als führendes Fachgeschäft laden wir Sie zu einem Besuch unserer neuen großen Ausstellungsräume herzlich ein. Auch wenn Sie in nächster Zeit noch nicht an die Anschaffung eines Farbfernsehgerätes denken, so ist doch allein die Farbe auf dem bislang grauen Bildschirm ein Besuch wert.

**ELEKTROHAUS**  
ROSENHEIM  
TELEFON 1088

**Stern**

## **BUCHECKER**

*- ein Qualitätsbegriff weit über Rosenheims Grenzen hinaus*

*Mit dem von mir entwickelten DOSENBROT wurden allein 1966 folgende Expeditionen ausgestattet:*

*Forschungsunternehmen Chile/Patagonien*

*Hindukuschkundfahrt 1966*

*Münchener Anden-Expedition 1966*

**HUGO BUCHECKER**

**GROSSBÄCKEREI • KONDITOREI • TERRASSENCAFÉ**

*Münchenstr. 14, Gillitzerstr. 16, Tel. 2229*

**SEIT**

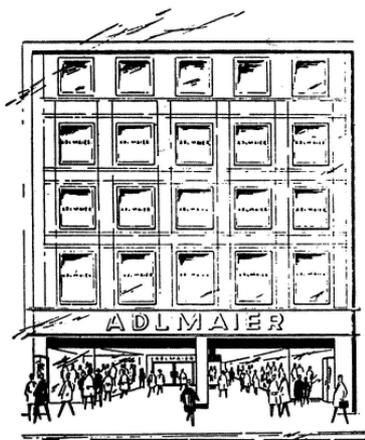


**1543**

***Flötzingen-Bräu***  
***Rosenheim***

**Bekannt durch vorzügliche Qualitätsbiere**

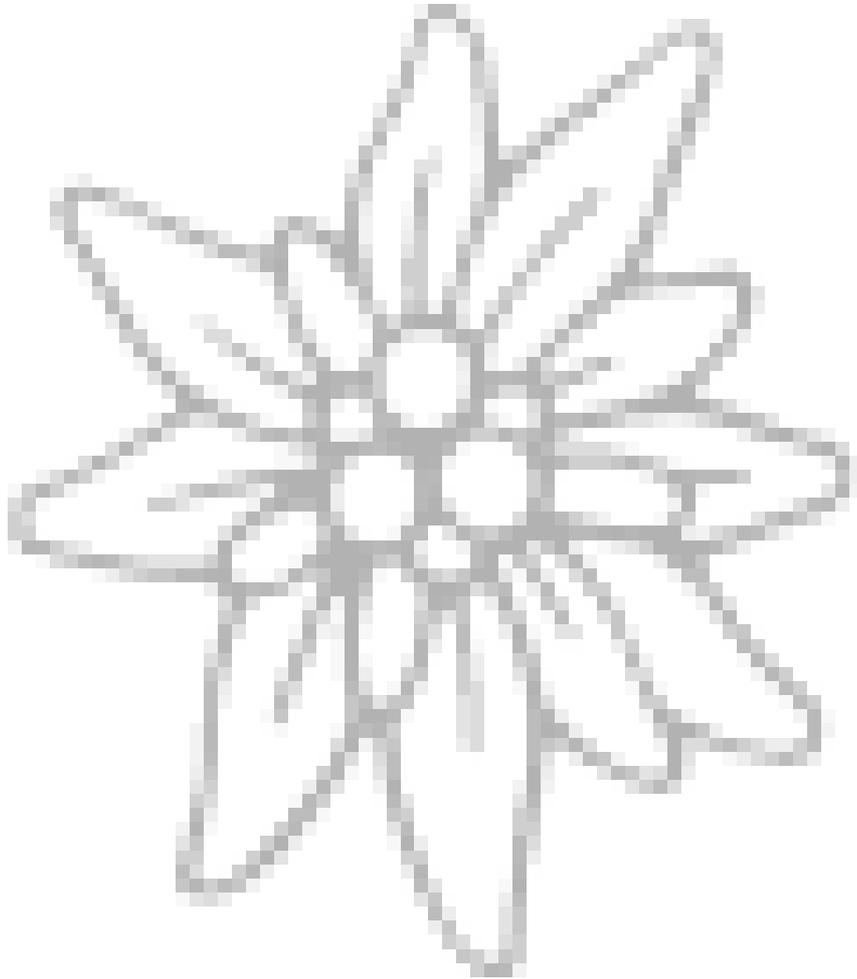
*und alkoholfreie Getränke*



*Wenn man von  
guter Kleidung  
spricht,  
fällt stets  
der Name  
Adlmaier*

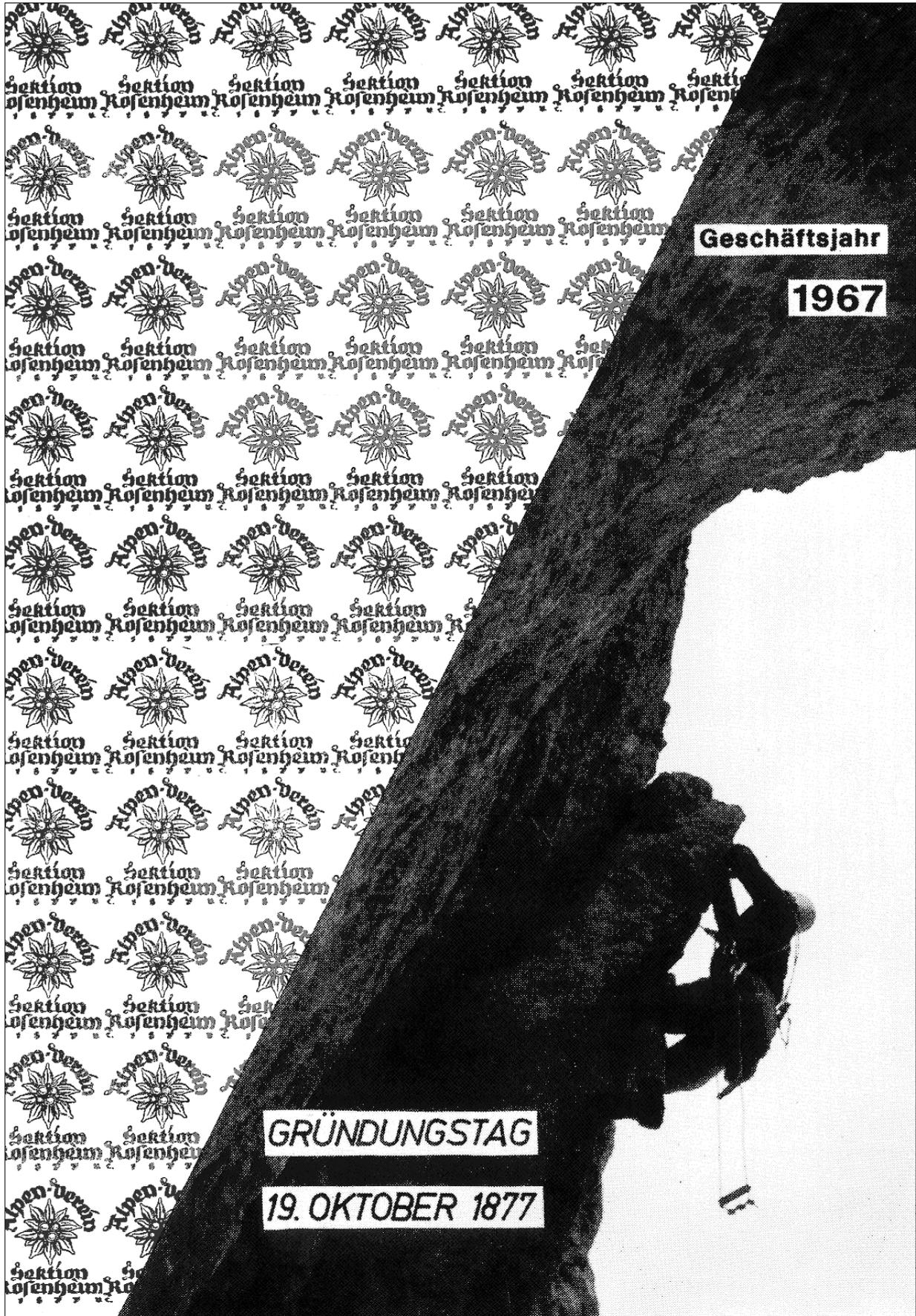
DAS HAUS DAS IHR  
**ADLMAIER**  
VERTRAUEN VERDIENST

ADLMAIER, ROSENHEIM · DAS GRÖSSTE SPEZIALGESCHÄFT FÜR  
HERREN- U. KNABENBEKLEIDUNG IM MANGFALL-, INN- U. CHIEMGAU



**1967**  
das  
**89. Vereinsjahr**  
der  
**Sektion Rosenheim**  
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.





Redaktionsbemerkung:

Redaktion: P. Keill und  
G. Städtler

Typoskript: Lilly Städtler

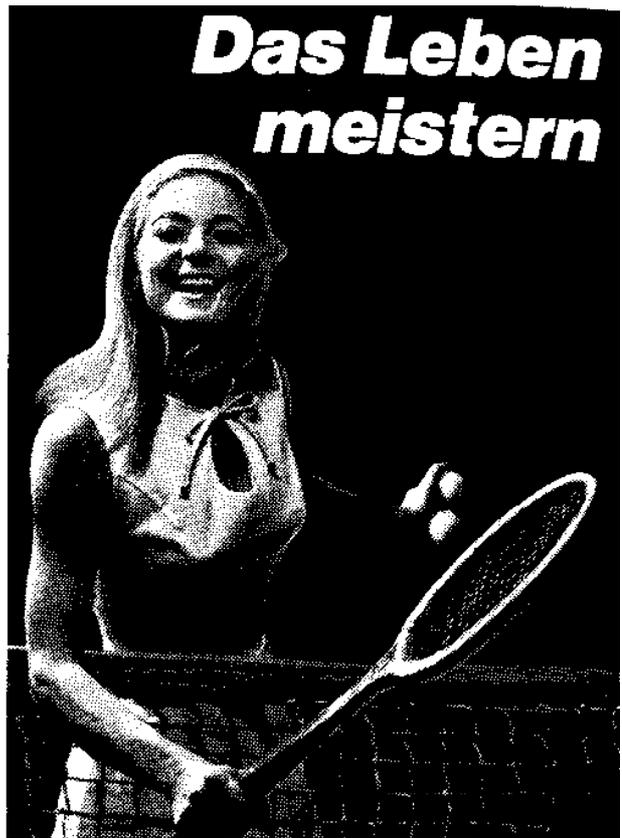
Fotos: Haider, Keill,  
E. Städtler,  
G. Städtler,  
Tauer, Wachs, Walde

Druck: Offset-Druck  
Rosenheim

Verlag: Jungmannschaft der  
DAV-Sektion Rosenheim

Auch dieses Jahr wurden wir von zahlreichen Rosenheimer Firmen bei der Herausgabe dieses Jahresberichtes finanziell durch Inserate unterstützt. Wir bedanken uns bei den Inhabern und bitten unsere Mitglieder um gefällige Beachtung der Anzeigen.

Gedankt sei auch besonders unserer Gustl Laxganger für ihre Beiträge.



Sie ist ein sportliches Mädchen. Weiß sich immer zu helfen. Auch Sie stehen mit beiden Beinen im Leben. Gehen Sie auch in Gelddingen mit der Zeit. Kommen Sie zu uns, zur Sparkasse! Hier finden Sie alles unter einem Dach, was Ihnen im Umgang mit Geld das Leben leichter macht. Ob es ums Sparen geht, um Kredit, um Reiseschecks, um ausländische Zahlungsmittel, um Geldanlage, um Fragen zur Vermögensbildung oder ob Sie vom Girokonto bargeldlos zahlen wollen: Spannen Sie ganz einfach uns ein! Wir sind in allen Geldfragen für Sie da. Übrigens: Sparkassen gibt es seit mehr als zweihundert Jahren. Das verpflichtet.



## M E I ' G L Ü C K W U N S C H

Neunz'g Jahr Sektion! Dös is a Zeit.....  
A Mensch bringt's diawent net so weit...

Und packt er's, is er laab und graab....  
D'Sektion, i sag's enk mit Verlaab,

Is wia a gsunda gstandna Mo'  
Und ihra ko' glei gar nix o'!

Zwoa Weltkriag hat's aa übataucht.....  
Mei, diam hat's fei scho' s'Beißn braucht!

Heit no is's net grad a Verein.....  
A jeds woab bei ihr aus und ein,

Bals um dö Berg geht, wia si's g'hört,  
Dössell is wohl am mehran wert!

Zum Neunzga bring i s'Wünschn dar:  
"Wer' grad so gsund aa hundert Jahr!

B'halt' allweil s'Edlweiß in Ehrn,  
Laß vo' dö Junga diam was hörn!

As Brünnstoahaus und dö Hochrieß,  
Dö Pfeila haltn, sell is g'wiß!

Halt du dir deine g'rechtn Leit,  
Liabe Sektion, na feit's nia weit!"

Gustl Laxganger

## I. Allgemeines

Mit dem 19.10.1967 war die Sektion 90 Jahre alt geworden. In der 90. Jahreshauptversammlung, die am 2.04.1968 traditionsgemäß im Flötzinger Löchl stattfand und gut besucht war, berichtete die Vorstandschaft über den Verlauf des vergangenen Vereinsjahres:

Wie aus den Referentenberichten zu entnehmen, ereignete sich Erfreuliches und weniger Erfreuliches. Die Hauptsorgen der Vorstandschaft bezogen sich wiederum auf die Instandhaltung und den Betrieb unserer beiden Berghäuser, dem Brünsteinhaus und dem Hochrieshaus.

Erfreulich ist der Bericht des Hüttenreferenten des Brünsteinhauses, Herrn Stöckl, der den Abschluß der Restarbeiten zum 1. Bauabschnitt (Errichtung des Toilettenanbaus und Verbesserung der Wasserversorgung) melden konnte. Diese Restarbeiten, Erstellung einer Stützmauer, Planierung und Absteckung der Wasserreserve, Verputzarbeiten, usw. konnten infolge des freiwilligen Einsatzes von Sektionsmitgliedern, denen auch hier gedankt sein soll, mit geringen finanziellen Mitteln durchgeführt werden. Der Pächterwechsel, die Eheleute Bichler haben im Tal ein Anwesen erworben, wird sich reibungslos vollziehen. Die neuen Pächtereheleute Seebacher werden die Pacht ab 1.05.1968 übernehmen. Die Besucherzahl des Brünsteinhauses ist leicht angestiegen. Eine im Gespräch befindliche Personenseilbahn auf den Brünstein würde die kommerziellen Verhältnisse des Brünsteinhauses weiter verbessern.

Weniger erfreulich sind die Verhältnisse des Betriebes des Hochrieshauses. Der Pächterwechsel klappte hier nicht. Die neuen Pächtereheleute Weyerer, die sich schon seit Jahren um die Pacht des Hochrieshauses bewarben, glaubten, nach vierteljähriger Wirtschaftsführung nicht in der Lage zu sein, die Pacht weiterzuführen und zogen ohne Kündigung Ende September 1967 wieder ab. Die Hütte konnte deshalb nicht weiter bewirtschaftet werden. Durch den lobenswerten Einsatz der Jungmannschaft der Sektion war es jedoch möglich, zu den Wochenenden eine einfache Bewirtschaftung durchzuführen. Zur Sicherstellung der Versorgung plante die Vorstandschaft den Bau einer Materialseilbahn. Kurz vor der Jahresversammlung wurde jedoch bekannt, daß die Hochries-Seilbahn-AG nun doch eine Personenseilbahn bauen wolle und deren Planungsgenehmigung schon erteilt sei. Das bedeutet, daß der Bau einer Materialseilbahn ebenso wie die Trinkwasserversorgung durch die Sektion vorerst zurückgestellt werden muß. Die Vorstandschaft ist z.Zt. bemüht, einen neuen Pächter für die Hochrieshütte zu finden. Den Hüttenreferenten, Herrn Bauer und Herrn Schlosser bleibt also auch für 1968 viel Mühe und Arbeit, die Voraussetzungen für den Betrieb der Hütte möglichst günstig zu gestalten. Für den hierzu voraussichtlich notwendigen freiwilligen Arbeitseinsatz bittet die Vorstandschaft schon jetzt um rege Betätigung der Mitglieder.

Auf die Berichte der Tourengruppe, des Vortragsreferenten und des Büchereireferenten wird besonders hingewiesen.

Zum Abschluß der Versammlung wurden die Tourenberichte von Herrn Heidenreich und Herrn Haider mit Lichtbildern erläutert.

*F. Arlt*

## II. Todesfälle

Seit der letzten Jahresversammlung sind verstorben:

Combes	Walter,	Feinmech.-Meister	Berlin
Mai er	Josef,	Amtmann i.R.	Rosenheim
Metzger	Franz,	Schüler	Rosenheim x)
Metzger	Marianne,		Rosenheim
Resch	Werner,	Schüler	Rosenheim x)
Rehlen	Ernst,	Bankdirektor	Regensburg
Riedl	Robert,		Rosenheim
Stäbler	Manfred,	Dipl.Ing.	Rosenheim

x) Bergunfall

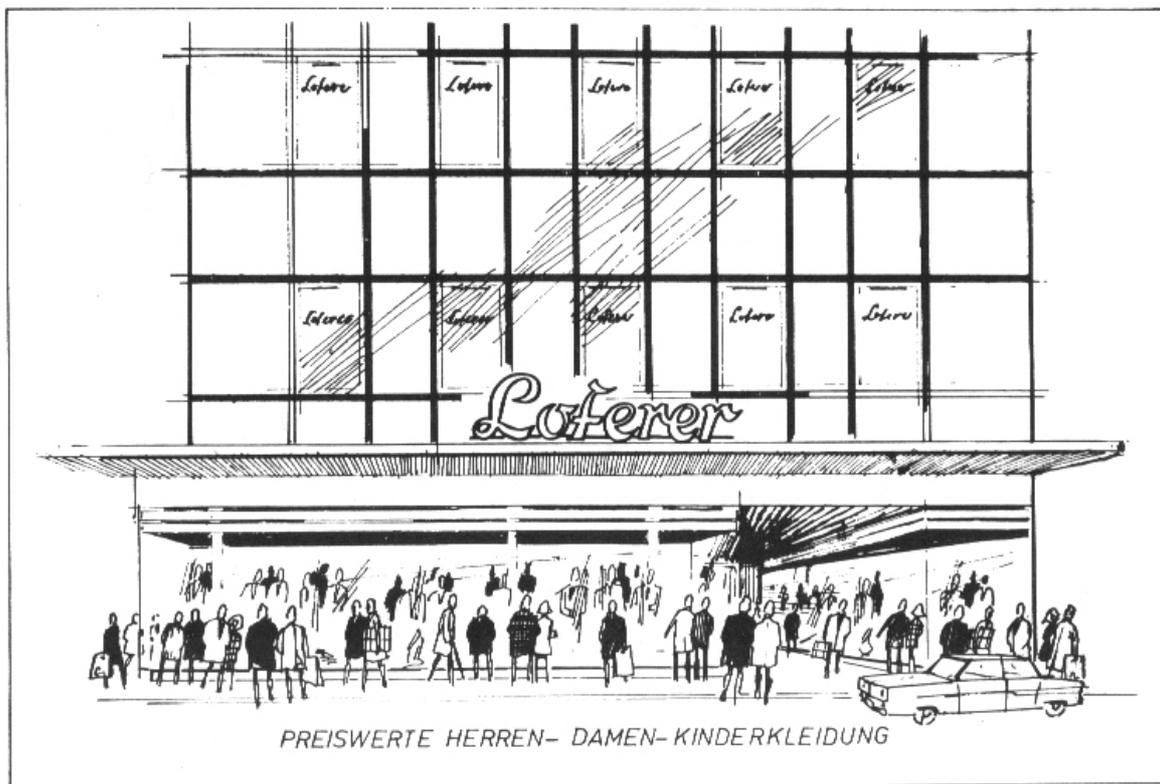
Die Sektion wird ihren verstorbenen Mitgliedern stets ein treues Gedenken bewahren.

## III. Ehrungen

Ehrenmitglieder: August Schluttenhofer sen., Rosenheim  
Rudolf Deeg, Schloßberg

Für langjährige Zugehörigkeit zum DAV konnte der Vorstand das Ehrenzeichen überreichen

für 50 Jahre an Gräfin von Degenfeld Ottonie, Hinterhör/Altenbeuern  
Loch Resa, Rosenheim



für 40 Jahre an Frank Max, Mechaniker, Rosenheim  
Freiherr von Hirsch Theo, Chemiker, Gräfelting  
Kellner Heinrich, Bauing., Rosenheim  
Dr.Kümmell Dieter, Ministerialrat, Lissabon  
Lechner Peter, Kunstmühlenbesitzer, Achenmühle  
Dr.Miller Max, prakt.Arzt, Rosenheim  
Rinser Peter, kaufm.Angestellter, Rosenheim  
Ziechnaus Ludwig, Bankoberinspektor, Rosenheim

für 25 Jahre an Aicher Robert, Holztechniker, Rosenheim  
Müller Hans, Schuhmachermstr., Rosenheim  
Resch Alois, städt.Verw.Ang., Rosenheim  
Seewald Thea, Rosenheim  
Sperr Hildegund, Finanzangestellte, Rosenheim

#### Nachtrag

für 50 Jahre an Beilhack Wilhelm, Rosenheim  
Maier Centa, Rosenheim

für 40 Jahre an Hallermeier I., Rosenheim (wäre schon 1962 fällig  
gewesen)  
Dr.Heininger Richard, Rosenheim (wäre schon 1960  
fällig gewesen)

für 25 Jahre an Stöckl Heinrich, Rosenheim (wäre schon 1959 fällig  
gewesen)  
Wagner Kurt, Westerndorf St.Peter (wäre schon 1956  
fällig gewesen)  
Wolter Eberhard, Lauterbach, (wäre schon 1953 fällig  
gewesen)

## Alles für den Garten

Samen - spez. Rasensamen

Blumenschalen und -kästen

Gartengeräte - Rasenmäher



### Qualitäts-Gartenmöbel

Holz - Plastic - Korb  
Hollywood-Schaukeln  
Gartenschirme

# J. A. Huber's Söhne

GEGRÜNDET 1620

SAMENFACHHANDEL · SEILERWARENFABRIK

**ROSENHEIM · Kaiserstraße 3**

#### IV. Kassenbericht

##### A) Ergebnisrechnung 1967 und Voranschlag 1968

<u>Einnahmen</u>	1967	1968	<u>Ausgaben</u>	1967	1968
Mitgl. Beiträge	24567,30	22000,--	Ablief. a. Hptv.	10896,60	11000,--
Brünsteinhaus			Brünsteinhaus		
Pacht	3000,--	3000,--	Bew. Kosten	1642,11	800,--
H. Ben. Geb.	500,--	500,--	+ Sond. Ausg.		
Sond. Einn.	785,70	500,--	Baukonto	8851,66	--
Hochrieshaus			Hochrieshaus		
Pacht	1165,55	2000,--	Bew. Kosten	376,65	800,--
H. Ben. Geb.	238,--	300,--	+ Sond. Ausg.		
Sond. Einn.	441,70	300,--	Baukto	3268,41	6000,--
Spenden	7561,35				
Jugd./Jungm.			Jugd. Jungm.	350,--	300,--
Beih. v. Hauptv.	120,--	300,--	Fahrt. Beih.		
Beih. v. Sektion	350,--		Bücherei	130,--	150,--
Bücherei	--	--	Vorträge	1115,10	1000,--
Vorträge	1384,60	1200,--	Sonst. Ausg.	1511,--	1350,--
sonst. Einn.	1568,49	500,--	Verw. Kosten	1094,65	1200,--
			Zinsen	4669,98	4000,--
			Beiträge	152,--	150,--
			Darl. Tilgung		3850,--
	41682,69	30600,--		34058,16	30.600,--
			Mehreinnahmen	<u>7624,53</u>	
				41682,69	

##### B) Vermögensrechnung 1967

Postsch. Guthaben	2,01 DM	Hyp. f. Hochrieshaus	21823,50 DM
Bank-Guthaben	698,08 DM	Hyp. f. Brünsteinhs.	29550,-- DM
Rücklage	5863,14 DM	Darl. d. Hauptvereins	6000,-- DM
Saldo	<u>50810,27 DM</u>		
	57373,50 DM		57373,50 DM

##### C) Abgleichung

Passivsaldo per 31.12.1966	58434,80
./. Mehreinnahmen 1967	<u>7624,53</u>
Passivsaldo per 31.12.1967	50810,27

*Personen*

## Sporthaus Fritz Ankirchner

82 ROSENHEIM · MÜNCHENER STRASSE 9 · TELEFON 2371

*Das große Fachgeschäft*

AUCH FÜR DEN BERGSPORT

*Kletterausrüstung und Spezialbekleidung in großer Auswahl!*

EIGENE  
SKISCHULE



### Sportler kaufen fachgerecht im Fachgeschäft!

V. Mitgliederstand

Mitgliederstand per 31.12.66:

A-Mitglieder	596
B-Mitglieder	338
Jungmannschaft	36
Jugend	22
Kinder	38

Mitgliederstand per 31.12.67:

A-Mitglieder	619
B-Mitglieder	408
Jungmannschaft	21
Jugend	22
Kinder	76

**BÜCHER und SCHREIBWAREN**  
**FÜHRER und KARTEN**

finden Sie bei

**Gabriel**

Buchhandlung Münchener Str. 6  
S. Gabriel & Co. Telefon Nr. 1493  
82 Rosenheim



*Sei schlauer,  
trink Auer!*

*Wir rüsten Sie gut aus :*



*Markencameras  
Photozubehör  
Kino  
Projektion  
Brillen  
Schutzbrillen  
Contactlinsen  
Ferngläser  
Höhenmesser*

**Zitzlperger**



*Photo - Optik*

## VI. Hochrieshaus

Das vergangene Jahr hat für das Hochrieshaus keine erfreuliche Entwicklung gebracht. Im Mittelpunkt stand der Wechsel der Pächtersleute. Bekanntlich haben Herr und Frau Seebacher auf eigenen Wunsch ihre Tätigkeit auf der Hochries beendet. Sie wurden ganz offiziell von der Sektion auf der Hochries in einer Abschiedsfeier am 20.05.67 vom Vorsitzenden und dem Hüttenreferenten verabschiedet. Gleichzeitig wurde den Anwesenden das neue Pächterspaar Jakob und Rosa Weyerer vorgestellt. Am 12.06.67 haben diese das Hochrieshaus übernommen.



Wie das Hochrieshaus künftig versorgt werden kann, das wurde mit den neuen Pächtersleuten eindeutig abgesprochen. Es gab nur eine Lösung, den Weg über Frasdorf mit einem berggängigen Laster. Weyerer stimmte auch zu, sich ein solches Fahrzeug anzuschaffen. Die Sektion hatte ihrerseits Schritte unternommen, das Notfahrrecht von den Grundstücksbesitzern zu erhalten. Inzwischen hat aber Weyerer die Versorgung über die Spatenau, über die sog. Wiesböckstraße aufgenommen und ließ sich die Versorgungsgüter zum Karsattel fahren. Von dort trug er die schweren Lasten zum Gipfelhaus. Auch Sektionsmitglieder haben einmal Trägerdienste geleistet. Daß dies nur für eine kurze Zeit zu machen ist und nur eine Notlösung sein konnte, war allen verständlich.

Infolge des guten Sommerwetters war der Geschäftsgang auf der Hochries recht zufriedenstellend. Es sind aber noch einige Schwierigkeiten hinzugekommen. Die eine war, daß es den Pächtersleuten Weyerer nicht gelungen ist, eine Bedienung für die Gäste zu bekommen, die andere, daß kein Wasser auf das Haus zu bringen war. Obwohl sich unser Max Schlosser viel Mühe gemacht hat, das Triebwerk vom Widder überholte und die Leitungen im Nordhang nach defekten Stellen kontrollierte und diese reparierte, ist es nur einmal ganz kurzzeitig zur Wasserlieferung gekommen. Die Reserven im Keller waren voll.

Trotzdem war man laufend bemüht, die Wasserversorgung sicher zu stellen. Man ist zu der Feststellung gekommen, daß die Leitung im Bereich oberhalb der Seitenalm teilweise schlechte Stellen aufweist, die Wasser ausfließen lassen und so zur Unterbrechung der Wassersäule führen. Am 12.08.67 ist es wieder gelungen das Wasser hochzubringen, nachdem eine stark defekte Stelle repariert werden konnte.

Schließlich aber sahen sich die Pächtersleute aufgrund der untragbaren Versorgungsverhältnisse gezwungen, das Pachtverhältnis mit der Sektion wieder zu lösen. Die Arbeit auf der Hütte wäre bei den gegebenen Umständen eine zu große Belastung gewesen.

Wir haben dann sofort nachdem Weyerers die Hütte verlassen hatten alle denkbaren Sicherungsmaßnahmen gegen Einbruch und gegen womöglich auftretende Frostschäden am Hochbehälter und den sanitären Anlagen getroffen.

Die Weyerers haben das Haus in sehr ordentlichem sauberen Zustand hinterlassen. Die Abrechnung ergab für die kurze Zeit ihrer Tätigkeit ein gutes Ergebnis.

Die Versorgung der Hütte warf ein Problem auf, mit dem sich der Ausschuß eingehend zu befassen hatte. Zunächst stand die alte Transportbahn vom Seebacher zur Diskussion. Beim besten Willen läßt sich diese nicht mehr in einen technisch einwandfreien Zustand versetzen.

Der Ausschuß war sich darüber im klaren, daß eine neue Transportseilbahn gebaut werden mußte, um die Versorgung der Hütte sicherzustellen. Planung und statische Berechnung sind jetzt bereits ausgeführt, die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen und die Genehmigungen der zuständigen Stellen eingeholt. Mit dem Bau könnte in diesem Jahr begonnen werden.

Aber durch die Planung einer Personenseilbahn, mit deren Bau in diesem Jahr noch begonnen werden soll, hat sich eine völlig veränderte Sachlage ergeben.

Unserer Jungmannschaft gebührt besonderer Dank, daß sie sich des Hochrieshauses so angenommen hat. Samstags und sonntags haben sie eine Notbewirtschaftung geführt, die für eine laufende Kontrolle von ausschlaggebender Bedeutung ist. Auch der Grenzpolizei danken wir für ihre Kontrollgänge.

Zum Schluß noch einige Zahlen. In der Zeit, in der Seebacher im vorigen Jahr noch Pächter war, vom 1.01.67 - 31.05.67

ergaben sich insgesamt	409 Übernachtungen
von Mitte Juni - Ende Sept. bei Weyerer	<u>661 Übernachtungen</u>
	insgesamt 1070 Übernachtungen

Die Tagesgäste sind laut Hüttenbenutzungsgebühr mit 3280 angegeben.

Es haben sich im letzten Jahr wieder einige Mitglieder freiwillig zu Diensten zur Verfügung gestellt, wofür ihnen hiermit Dank ausgesprochen wird.

*Frau Bauer*



Folgende Bauarbeiten wurden 1967 noch ausgeführt:

Zur Sicherung des neuen Anbaues mußte eine Stützmauer errichtet werden; die Firma M.Rinner, Oberaudorf erledigte diese Arbeit sehr sauber und solide. Die dazu benötigten Steine wurden in freiwilligem Arbeitseinsatz von Sektionsmitgliedern herangeschafft. Außerdem konnte die Fertigplanierung und Absteckung der Wasserreserve ebenfalls mit freiwilligem Arbeitseinsatz durchgeführt werden. Herr Steinz hat sich 2 Tage als Maurer betätigt und die hintere Mauer am Hauseingang wieder hergerichtet und die neue Kläranlage in freiwilliger Arbeitsleistung verputzt. Mit dem Einsatz beim Sektionsausklang ergab sich eine freiwillige Arbeitsleistung von insgesamt rd. 200 Stunden, wodurch mindestens ca. 1200,-- DM erspart wurden.

All denen, die so uneigennützig sich der Sache zur Verfügung gestellt und mir geholfen haben, möchte ich hier meinen herzlichen Dank aussprechen.

Leider haben wir damit erst die Hälfte der geplanten Baumaßnahmen erreicht. Ich muß immer wieder daran erinnern, daß die Dacherneuerung -Aufstockung der Lager und Winterfestmachung der Glasveranda- noch als 2. Baumaßnahme ausstehen und nicht mehr zu lange hinausgezögert werden können. Daß es bis zum 75jährigen Jubiläum des Hauses nächstes Jahr noch geschafft werden kann, bleibt leider nur mein Wunschtraum.

Ganz überraschend kam auch noch die Kunde, daß unsere bewährten Wirtsleute, Hans und Julie Bichler gekündigt haben und zum 1.05.1968 das Pachtverhältnis auflösen um nach Oberaudorf zu gehen und das Café Waldklause in Auerbach, das sie preiswert kaufen konnten, zu übernehmen.

Die Nachfolge konnte in Verbindung mit Bichlers, ich glaube zu unser aller Zufriedenheit geklärt werden, so daß der Wechsel bestimmt reibungsloser vonstatten geht als bei unserem Hochrieshaus; sind doch die angehenden neuen jungen Wirtsleute Seebacher mit den Verhältnissen bestens vertraut, da sie den Bichlers schon jahrelang zur Seite standen.

Den Bichlers möchte ich wie alljährlich, den Dank der Sektion aussprechen für ihre Mühe und insbesondere, daß sie den heurigen Winter noch die Stellung gehalten haben und ihr Eigentum in Auerbach leerstehen ließen.

Bleibt mir nur noch die Feststellung zu treffen, daß das Brunnsteinhaus bei den Sektionsmitgliedern laufend beliebter wird, der Herbstausflug hat es bewiesen, es waren über 50 Mitglieder anwesend, einschließlich des gesamten Ausschusses mit Vorstand. Und wer einmal dort war, wird immer wieder einmal den Weg dort hinauf finden und sei es um von der Veranda oder vom Gipfel aus die herrliche Aussicht vom Kaiser bis zur Zugspitze zu genießen.

Und da drängt sich mir die Frage auf, wie lange noch wird es so schön und ruhig sein, denn der Bau der Brunnsteinseilbahn ist nach wie vor akut und wir werden damit rechnen müssen, daß sie eines Tages gebaut wird. Nach den letzten Meldungen soll sie von Buchau aus zum Gipfel fahren. Nun, die Zeit bleibt nicht stehen. Nützen wir die paar Jahre noch und gehen auf unser beliebtes Brunnsteinhaus, so lange es noch ein Berghaus ist und kein Gästehaus für Spaziergänger.

*Städler*

---

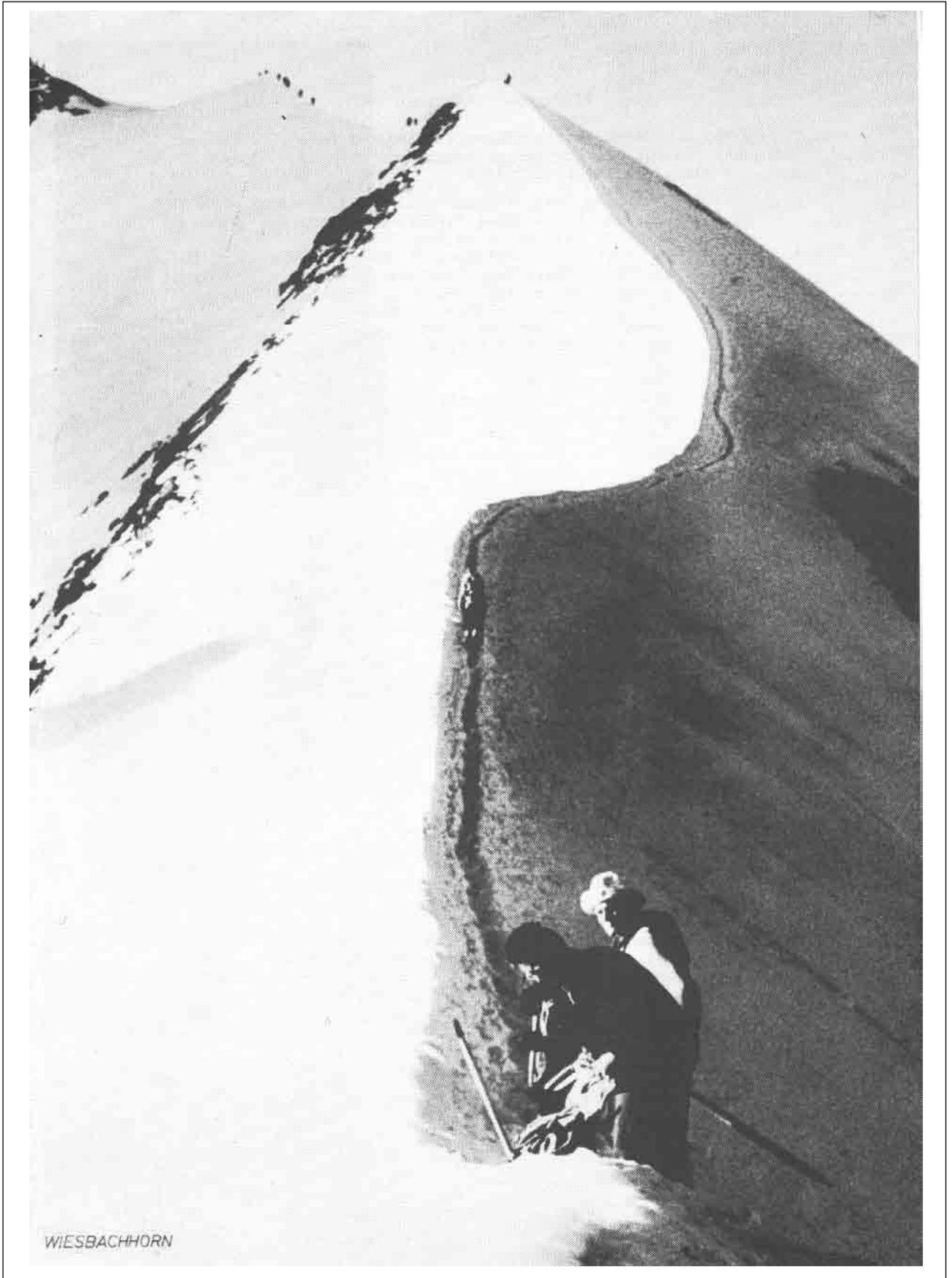
**Werbung durch Firmenaufdruck auf jeder Verpackung!**

Papier - Papierwaren - Cellophan - Polyäthylen -  
Kunststoff - Etiketten - Kartonagen - Kalender -  
Kugelschreiber - Werbegeschenke

**GUTE VERPACKUNG WIRBT, WERBUNG STEIGERT UMSATZ**

---



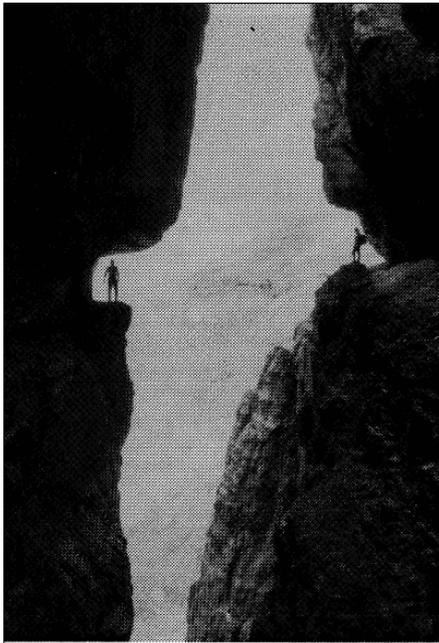


## VIII. Sektionstouren 1967

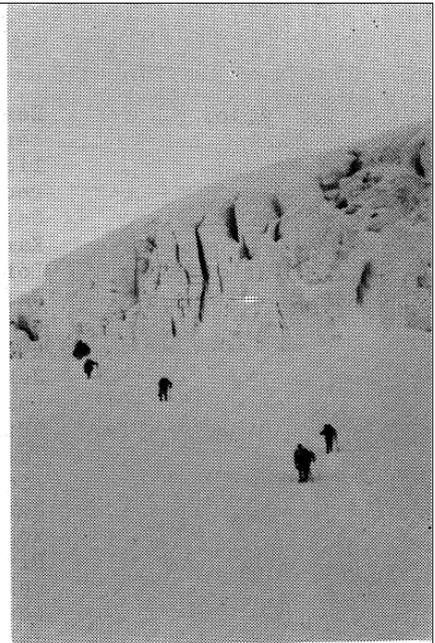
Die im 90. Jahr der Sektion und im 9. Jahr der Durchführung von Gemeinschaftstouren geglückten Sektionstouren sind wie all die Jahre bisher wieder unfallfrei verlaufen.

- 22.1. Glungezer (64), diesmal wohl zum letztenmal ohne Seilbahnbetrieb, nachdem die erste Sektion der geplanten Seilbahn inzwischen in Betrieb ist.
- 18./19.2. Hochkönig (39). Aufstieg über Ostpreussenhütte, Abfahrt an der Torsäule vorbei nach Werfen bei guten Verhältnissen
- 18./19.3. Dresdner Hütte (22). Die Unternehmung zum Zuckerhütl blieb auf halbem Wege irgendwo im Nebel stecken.
- 16.4. Hoher Göll durch das Alpental(19). Das frühe Aufstehen wurde durch eine prächtige Firnfahrt belohnt.
- 27./28.5. Zuckerhütl (43). Beharrlichkeit führt schließlich doch zum Ziel. Unser insgesamt 3. Anlauf zu diesem Berg konnte mit einer alpinen Abfahrt über die Sulzenauhütte nicht schöner sein.
- 4.6. Brennkopf (27). Die erste Frühjahrswanderung zeigte uns, daß es auch in unserer näheren Heimat recht schön ist.
- 17./18.6. Für die ausgefallene Rastkogeltour fanden sich am Samstag 6 Freiwillige zum Arbeitsdienst am Brunnstein bereit. Als Entschädigung reihten wir uns am Sonntag in die Schlange vor dem Münchner Riss an den Ruchenköpfen ein.
- 9.7. Taubensee (4) über Rauhe Nadel, Kroatensteig, zurück über Luftbodensteig nach Streichen.
- 22./23.7. Dachstein-Überschreitung (36). Die brütende Hitze ließ uns weder am Vorderen und Hinteren Gosausee ohne kühlendes Bad noch an den Wasserln im Aufstieg zur Adamekhütte ohne erfrischende Waschungen vorbeimarschieren. Die Dachsteinüberschreitung mit Abstieg in die Ramsau konnte dann zwischen einem 6-Uhr-Gewitter und einem Nachmittaggewitter trocken ausgeführt werden.
- 6.8. Blaueishütte (12) mit Schärtenspitze, die für unsere Wandergruppe schon eine beachtliche Leistung darstellte.
- 12./15.8. Sextner Dolomiten (27). Im romantischen Fischleintal schlugen wir unsere Zelte auf. Trotz teilweisem Regen wurden Dürrenstein, Paternkofel und Hochbrunnerschneid bestiegen und der Alpinisteig von der Zsigmondihütte zum P.d.Sentinella begangen.
- 23./24.9. Olperer (31). Das prachtvolle Herbstwetter ließ uns die Tour mit Aufstieg über Geraer Hütte und Nordgrat, Abstieg über Südostgrat, Spannagelhaus nach Hintertux so richtig geniessen.

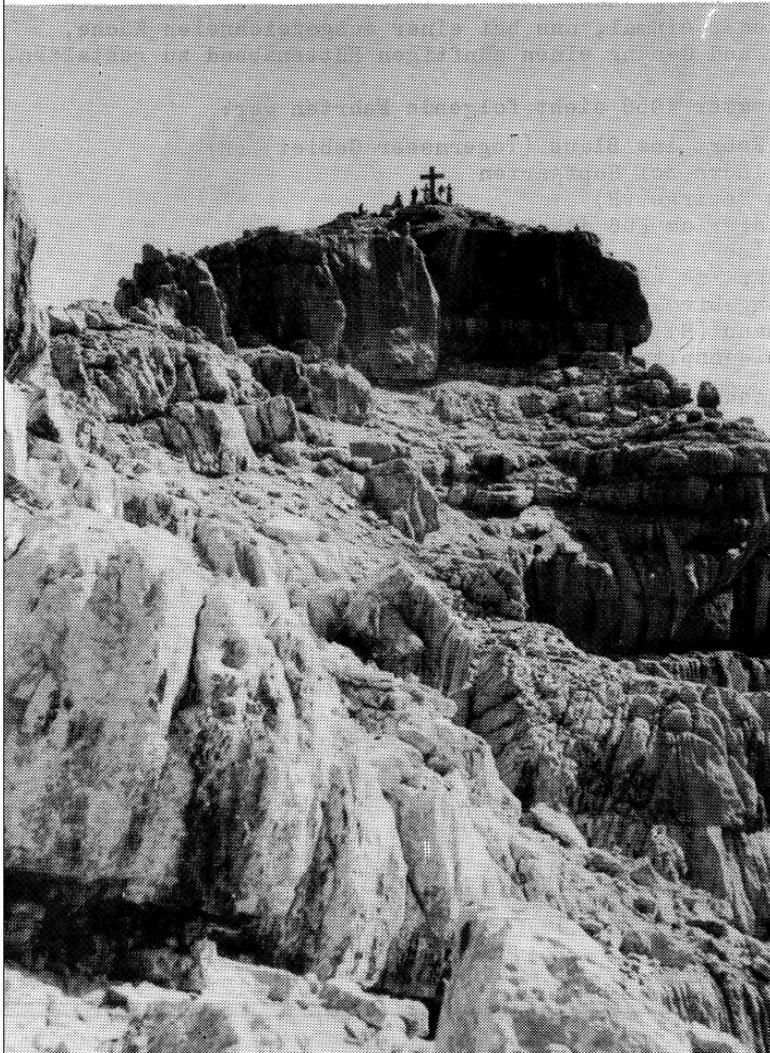




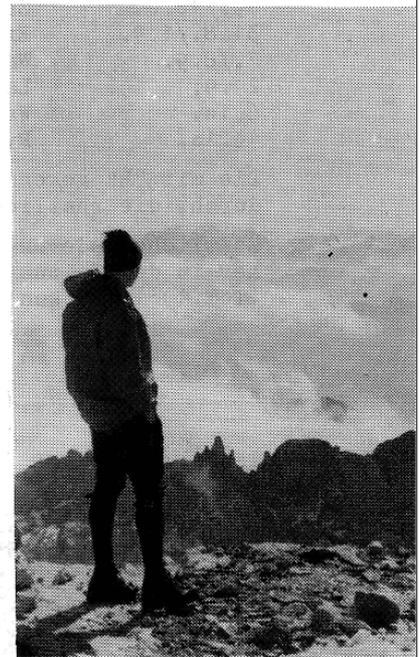
ALPINISTEIG  
SEXTENER DOLOMITEN



OLPERER



TOURENGRUPPE 1967



HINTERHORN  
LOFERER STEINBERGE



1.10.

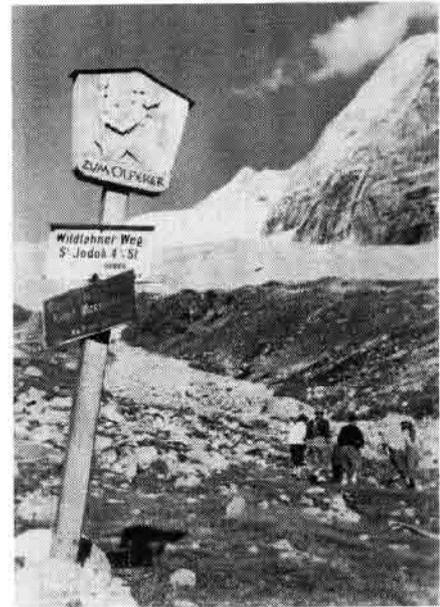
Schinder (7) von der Vallepp aus verdient eigentlich seinen Namen zu unrecht, wenn man ihn von Osten angeht und über da Kar absteigt.

8.10.

Loferer Steinberge (28). Wer sich einmal richtig auslaufen will, fahre über Fieberbrunn nach St Jakob, steige durch das Lastal zum Mitterhorn (Hinterhorn) und nehme den Abstieg über Östliches und Grosses Rothorn, Rothörndl, Ulrichs horn und Seehorn nach St Ulrich. Ein neuer Teilnehmer stellte am Schluß fest: "Jetzt merk i erst daß ich unter lauter Spinnate kema bin."

11./12.11.

Brünstein (52). Unsere Gefilde übergewechselten wirtsleute Bichler verstanden es wieder einmal, uns bei einer ausgezeichneten Küche, Musik und Gesang einen zünftigen Hüttenabend zu gestalten.



Die Planung für den Sommer 1968 sieht folgende Fahrten vor:

- 9.6. Eine Fahrt ins Blaue (Tegernseer Gebiet) (H)
- 14.7. Kröndlhorn bei Hopfgarten
- 20./21.7. Totes Gebirge (H)
- 15./18.8. Zeltlager am Fuß des Tofana (H)
- 31.8./1.9. Edspitze
- 7./8.9. Watzespitze (Kaunergrat) (H)
- 29.9. ↓ Lattengebirge
- 6.10. Watzmann (H)
- 13.10. ↓ Pyramidenspitze

Die mit "H" gekennzeichneten Fahrten führt die Tourengruppe Heidenreich durch, die restlichen finden unter der Leitung von Herrn Pfahler statt.

Zeitliche Änderungen können eintreten. Die Bekanntgabe erfolgt wie bisher in der Zeitung und im Schaukasten. Außerdem gibt die Geschäftsstelle (Tel. 1901) Auskunft.

*Heidenreich Bacher*

**DAS AOSTATAL**



**NORDTIROL**



Reiseführer  
Wanderkarten  
Autostraßenkarten  
und  
Bildbände

in großer Auswahl!

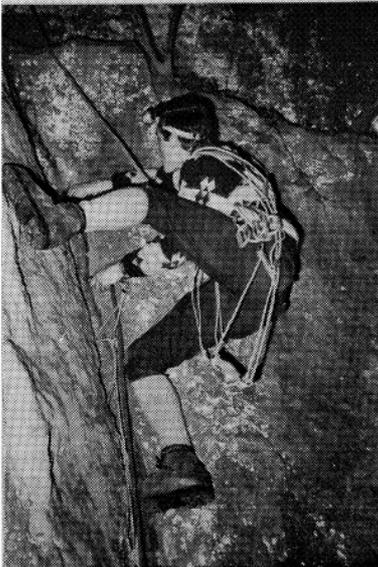
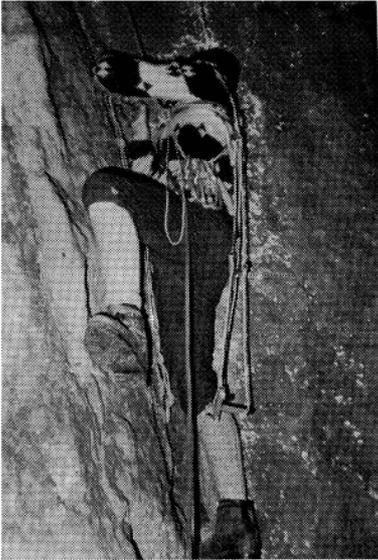
stets vorrätig  
bei

**R. BENSEGGER  
BUCHHANDLUNG**

Rosenheim  
Max-Josephs-Platz 32



*IN DEN SEXTENER DOLOMITEN*



## IX. Jungmannschaft 1967

Sie wird seit Febr. 1967 von G.Haider (Lauterbach) geleitet. Da sich satzungsgemäß eine AV-Jungmannschaft als eine bergsteigerisch besonders aktive Gruppe von jungen Bergsteigern (zwischen 18 - 25) versteht, wurde die unsere sogleich um die Zahl ihrer "passiven Mitglieder" auf gegenwärtig 21 Mann verringert.

Die neue Gruppe ist in ihrer Struktur nach dem Leistungsprinzip aufgebaut (Ausweisvermerk).

Somit könnte unsere Jungmannschaft leicht in den Verdacht geraten, ein exklusiver Club zu sein, dem nur extreme Bergsteiger angehören. Das wäre jedoch unrichtig: Jeder (auch Anfänger!) der sich für alpinistische Ziele interessiert und begeistert, ist uns gerne willkommen. Die notwendige Ausbildung und Unterweisung erfährt er im Laufe der Zeit durch uns, d.h. aus dem Kreise der Kameraden.

Wir haben daher die Leistungsanforderungen innerhalb der Gruppe von uns aus differenziert.

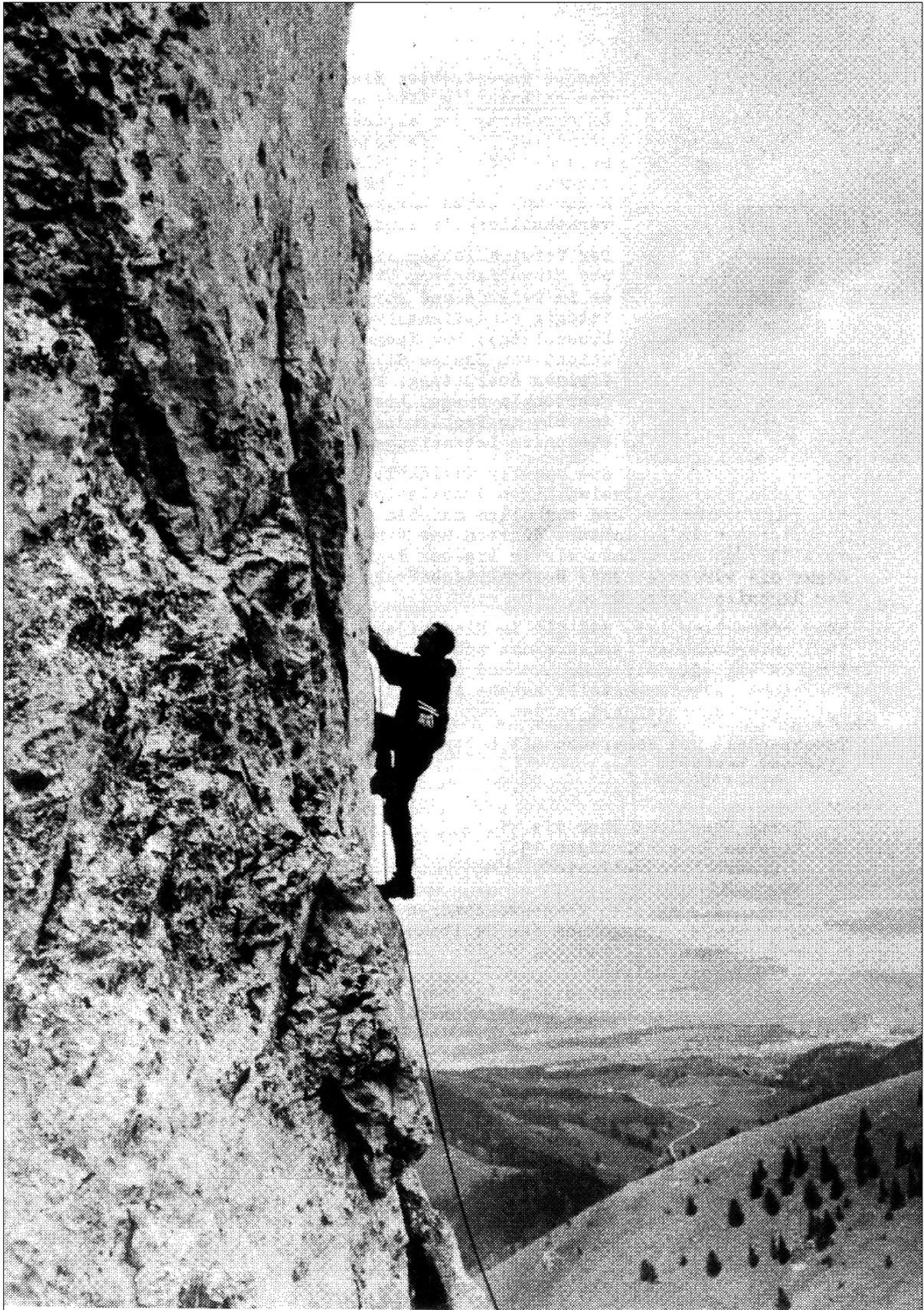
So gehören der Tourengruppe in unserer Jungmannschaft solche Mitglieder an, die sich für leichte und weniger schwierige Bergfahrten interessieren. Die übrigen Jungmannen haben mehr Freude am sportlich betonten Bergsteigen. Der sog. Sportkletterschaft (als 3. Richtung innerhalb der Jungmannschaft) gehören die extremeren Alpinisten unter uns an. Die Zugehörigkeit zur Sportkletterschaft (Mindestalter in der Regel 21 Jahre) haben wir an keine obere Altersgrenze gebunden und damit auch nicht unbedingt an die Zugehörigkeit zur Jungmannschaft. Dadurch soll der Kontakt der noch aktiven älteren Generation zum Nachwuchs gewährleistet bleiben. So können ältere Aktive, deren charakterliche und leistungsfähige Qualifikation von vornherein hinreichend erwiesen und bekannt ist, sofort in die Sportkletterschaft aufgenommen werden.

Dagegen ist die endgültige Aufnahme von Neulingen in die altersgebundene Jungmannschaft erst nach einer Anwärterzeit von in der Regel einem Jahr möglich. In dieser Spanne erweist sich, ob der Betreffende in unseren Haufen paßt. Jedoch erhält auch der Anwärter bereits die mit allen Vergünstigungen verbundene, im Preis sehr ermäßigte Jahresmarke der Jungmannschaft. Diese kann jedoch nur bis zum vollendeten 25. Lebensjahr ausgegeben werden.

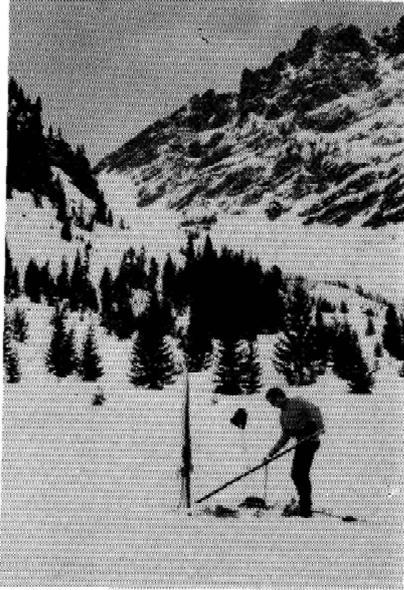
Eine Anwärterzeit entfällt auch bei Mitgliedern aus unserer Jugendgruppe (14-18 Jahre), deren Eignung sich im Verlaufe bereits herausgestellt hat, aber eher wegen der vorgeschriebenen Altersgrenze von 18 Jahren nicht in die Jungmannschaft übernommen werden konnten.

- - - - -

←  
Nächtliches Übungsklettern im Klettergarten



*HAPEI WERKELT IN DER STAFFELSTEIN-OSTWAND*



Unsere angestrebten Ziele sind die Heranbildung von selbständig tätigen Bergsteigern, denen die Beherrschung der alpinen Techniken selbstverständlich ist, die Kenntnisse über Rettungsmethoden und Erste Hilfe besitzen und denen die richtige Selbsteinschätzung am Berg, Liebe zur Natur und echte Bergkameradschaft eine Selbstverständlichkeit sind.

Der Verwirklichung dieser Ziele dienen Gruppen- und Einzelfahrten, Übungsnachmittage bzw. -abende im Gelände und vor allem Heimatabende, die 14tägig stattfinden (z.Zt. noch im Jugendheim am Drosselweg). Der Themenkreis der Gruppenabende reicht von Erster Hilfe, richtigem Einsatz der alpinen Ausrüstung, Fahrten- und Diaberichten, Fahrtenplanungen, Liedpflege und alpines Schrifttum bis zu Problemdiskussionen über alle heranstehenden Lebensfragen.

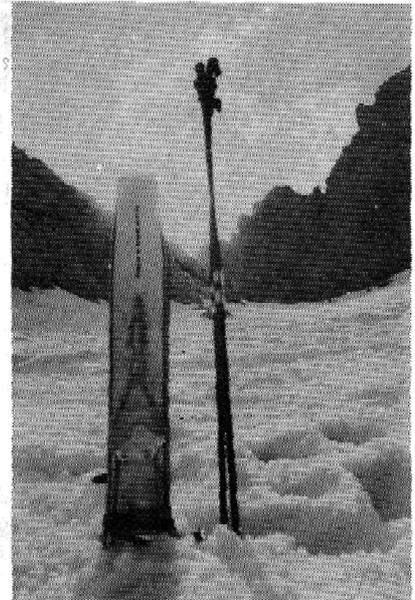
Aus unserer Tätigkeit im vergangenen Jahr ist vor allem über die freiwilligen Arbeitseinsätze auf dem Brunnstein- und vor allem auf dem Hochrieshaus zu berichten. Während des Winters 1967/68 übernahmen wir in eigener Regie sogar die vorübergehende Notbewirtschaftung der Hochries-Gipfelhütte.

Sehr erfreulich ist, daß die im Kletterjahr 1967 unternommenen (teils recht schwierigen) Bergfahrten -die wir anschließend in einer Übersicht zusammengestellt haben- absolut unfallfrei durchgeführt werden konnten.

Zusammenhalt und Kameradschaft haben sich glänzend bewährt.

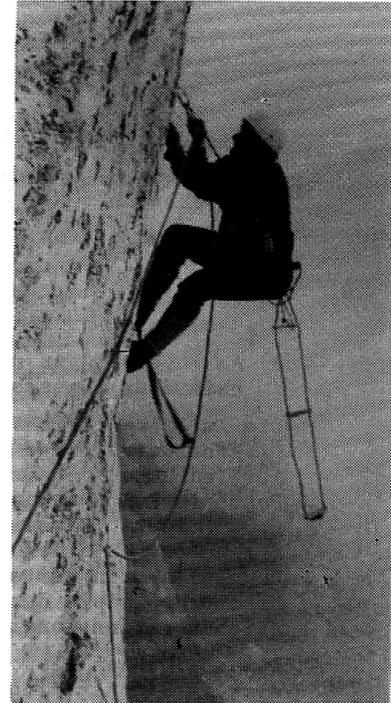
Kurze Übersicht über die wichtigsten Unternehmungen 1967  
Unsere "Trommelliste"

- Voralpen: die meisten Kampenwandtouren  
u.a. 1.Begehung der Seilbahnturmsüdostkannte.
- Kaiser: Kopftörlgrat  
Fleischbankostwand (Aschenbrenner-Lucke, SO-Verschneidung, Direkte Ostwand, Fleischbankpfeiler)  
Predigtstuhlwestwand (Schüle-Dien, Fichtl-Weinberger)  
Predigtstuhl NO-Pfeiler  
Totenkirchl Westwand (Dülfer und Pfeiler)  
Bauernpredigtstuhl (alte Westwand)  
Karlspitzeostwand  
Kleine Halt NW-Wand (Dülfer)  
Waxensteinerturm (S-Riß)  
Leuchsturm (Südwand)  
Zettenkaiser (Ostwand)
- Zahmer 1. Begehung der Petersköpfl W-Kante
- Kaiser: und des NO-Pfeilers
- Karwendel: Lafatscher NO-Wand



Wetter- 12er Kante  
 stein Oberreintalturm (SW-Kante)  
 Westwand (Brych)  
 Scharnitzspitze Südwand (Hahnemann)  
 Schüsselkar-Westgratturm Südriß  
 Berchtes- Grundüberhorn (S-Kante)  
 gadener: 1. Begehung des Hirscheck Nord-  
 pfeiler  
 Dolomiten Pelmo Nordwand,  
 Pordoispitze (S-Kante)  
 Cima Margerita (SW-Wand)  
 Buhlriß an der Cima Canali  
 Piz Ciavazes Südwand (Micheluzzi)  
 Bernina: Piz Bernina Biancogrät  
 Westal- Mont Blanc (Überschreitung)  
 pen: Rochefortgrät  
 Aig. du Grépon (Überschreitung)  
 Bergell: Pizzi Gemelli (Bügeleisenkante)  
 Piz Badile (NO-Wand)  
 Innominata (W-Kante)

*J. Heiden*



	<p><b>Roha</b>          Das Einkaufszentrum          für den gesamten Baubedarf  <b>Rosenheimer          Handelsgesellschaft</b>          82 Rosenheim          Pichlmayrstraße 1-7          Telefon          1542 - 1548</p>	<p>Baustoffe aller Art          Wand- und Bodenplatten          Japan - Mosaik          Stab- und Formeisen          Eisenwaren aller Art          Öfen und Herde          Sanitär- und          Heizungsbedarf          Aco - Lichtplatten          und Bahnen</p>	<p>Fertigaragen und Müllboxen          Record - Rolladenkästen          Quick - Mix - Trockenmörtel          Rega - Kompostbehälter.          Garagentore u. feuerh. Türen          Stahltürzargen          Fugenloser Stallfußboden          Dunstkamine - Stallfenster          Well - Eternit          Colorit - Fassaden</p>



**Der Bergschuh**  
mit *Piff*

Sie erhalten dieses Spitzenfabrikat  
im Salamander-Schuhhaus

**Rudolf Platz**  
Rosenheim, Max-Josefs-Platz 12

## X. Vorträge

Im Winterhalbjahr 1967/68 wurden 4 Lichtbildervorträge gehalten und zwar:

- 1) Am 15.11.67 von Herrn Freiherr Arnulf von Crailsheim aus Stephanskirchen über "Zwei Wochen Bergurlaub in Ostafrika".
- 2) Am 13.12.67 von Herrn Helmut Dumler aus Augsburg über "Wege der Jugend".
- 3) Am 13.03.68 von Herrn Ulrich Stöckl aus Ramsau/Berchtesgaden über "Vom Watzmann zum Elbrus".
- 4) Am 10.04.68 von Herrn Amtsgerichtsdirektor Gegenfurtner aus Rosenheim über "Unsere Berge - Unsere Hütten".

Die im Jahresbericht 1966/67 erwähnte Absicht, in der Folgezeit für Lichtbildervorträge anstelle des zu kleinen Saales im "Flötzinger Keller" nur noch den großen und akustisch weitaus besseren Saal der "Alten Post" im Kolpingshaus trotz wesentlich höherer Miete zu benutzen, wurde verwirklicht. Diese Änderung wurde nach den gemachten Erfahrungen und Befragungen von allen Besuchern lebhaft begrüßt. Sie hat sich trotz mancher Unkenrufe auch vorteilhaft auf die Besucherzahlen ausgewirkt, so daß die höhere Saalmiete durch Mehreinnahmen an Eintrittsgeldern mehr als ausgeglichen werden konnte.

Die steigenden Besucherzahlen beweisen aber auch, daß sich die Lichtbildervorträge der Alpenvereinssektion Rosenheim besonderer Beliebtheit erfreuen, ein Beweis wohl auch dafür, daß gute Vortragsthemen ausgewählt und ausgezeichnete Referenten gewonnen wurden. Es bleibt also nur noch zu wünschen, daß die Aufwärtsentwicklung in Bezug auf Besucherzahlen und Vortragsqualität zur beiderseitigen Zufriedenheit anhalten möge.

*Lachauer*

# KLEPPER

Zeltcaravan   
Piroschka

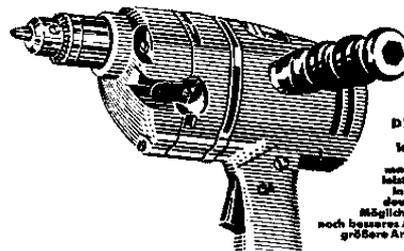
"... Lignano: Soeben angekommen. Unsere Piroschka ist natürlich auch dabei - Abkuppeln und Aufklappen ist eins. Dauert ja nur ein paar Minuten und man kann gleich ins eigene Zuhause ziehen. Die Nachbarn staunen wieder einmal: Wieviel Platz wir hätten und die vier Liegeflächen, die sich zu Sitzbänken verwandeln lassen - ob man das mal probieren dürfte - überhaupt, sehr gemütlich wär's hier. Morgen geht's bis Rimini. Uns macht das Spaß. Peter sagt, die Piroschka würde er beim Fahren gar nicht merken. Und die Kinder, die möchten sie nicht mehr hergeben..."

fordern Sie bitte  
Farbprospekt  
269 an.



KLEPPER-WERKE, 82 ROSENHEIM, T 23 61

## Sonderangebot



D720 - D820  
Kraftvolle,  
leistungsfähige  
Zweigang-  
maschinen, Bohr-  
leistung bis 13 mm  
in Stein. Das be-  
deutet noch mehr  
Möglichkeiten für Sie,  
noch besseres Arbeiten, noch  
größere Arbeitsbereiche.

Ihr **Black & Decker** Fachhändler

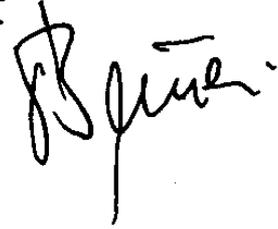
Rosenheims  
größtes Elektrohaus

ELEKTROHAUS *Stern*

## XI. Bücherei

Die Sektion nahm das Angebot der Stadt Rosenheim an und überstellte den Bestand der Bücherei (Mit Ausnahme der Archivwerke) an die Stadtbücherei (neben der Stadtpfarrkirche). Die Bücher, Führer und Karten bleiben Eigentum der Sektion. Führer und Karten werden nur an Sektionsmitglieder gegen Vorweis des Sektionsausweises kostenlos ausgeliehen. Die übrigen Bücher werden auch allgemein ausgeliehen; Sektionsmitglieder erhalten diese Bücher gegen Ausweis kostenlos. Die Ausgabe erfolgt zu den allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtbücherei.

Diese Regelung dürfte wohl in der Überwachung des Bestandes und der Ausleihung durch das Personal der Stadtbücherei, sowie in der zeitlich günstigen Ausleihmöglichkeit durch die Mitglieder für den Betrieb der Bücherei wesentliche Vorteile bringen.



## XII. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Sektion befindet sich im Klepperhaus, Max-Josefs-Pl.22/II, Telefon 1901. Die Geschäftsstelle wird von Herrn R. Deeg und W. Klepper geführt und ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet.

# *Fäkle*

## DAS FACHGESCHÄFT

seit 65 Jahren

## FÜR UHREN - SCHMUCK

DUGENA-UHREN

SPORT-UHREN

TAUCHER-UHREN

STOPP-UHREN aller Art

EIGENE REPARATURWERKSTATT

Rosenheim  
Münchener Str. 18  
Gegenüber Salingarten

Telefon 3622

AUCH FÜR JEDE BERGTOUR

## BERGMEISTER-

## SPEZIALITÄTEN



ROSENHEIM MAX-JOSEF-PLATZ 15  
FILIALE MÜNCHNERSTR. 36 TEL. 1974

Wichtige Mitteilungen für 1968

Beitragssätze für	1968
A-Mitglieder	DM 24,--
B-Mitglieder	DM 12,--

B-Mitglieder können sein:

- a) Ehegatten von A-Mitgliedern,
- b) Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die noch in Ausbildung stehen oder sonst kein eigenes Einkommen haben,
- c) auf Antrag (!) Familienväter, die mit wenigstens 3 unversorgten Kindern oder mit Ehefrau und mindestens 2 unversorgten Kindern einer Sektion des DAV angehören,
- d) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, dem DAV mindestens 20 Jahre angehören und einen entsprechenden Antrag stellen,
- e) auf Antrag aktive Bergwachtsangehörige.

C-Mitglieder DM 6,--  
(Mitglieder, die auch einer anderen Sektion des DAV angehören und von dort die Jahresmarke erhalten)

Jungmannen (von 18 - 25 Jahren) DM 8,--  
Jugend (von 14 - 18 Jahren) DM 5,--

Die Beitragssätze für Jungmannschaft und Jugend gelten nur für bergsteigerisch aktive Jugendliche, die auch regelmäßig an den im Schaukasten und in der Tageszeitung angekündigten Gruppenabenden teilnehmen. Die Mitgliedsmarken vergibt der Jungmannschaftsleiter.

Kinder von Mitgliedern (bis 18 Jahre) DM 2,--

Mitglieder, die dem DAV über 50 Jahre angehören, zahlen an den DAV keinen Beitrag mehr und erhalten die Jahresmarke unentgeltlich; sie entrichten nur den Beitrag an die Sektion in Höhe von DM 12,-- .

Diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Besitze der diesjährigen Jahresmarke sind, werden gebeten, den fälligen Betrag umgehend einzuzahlen auf: Postscheckkonto München Kto.-Nr. 139 28 oder Kreis- und Stadtparkasse Rosenheim Kto.Nr.21 659 oder Geschäftsstelle Max-Josefs-Platz 22/II.

AUF DIESELBEN ZAHLSTELLEN KÖNNEN AUCH SPENDEN FÜR DEN AUSBAU DER BEIDEN SEKTIONSHÄUSER EINGEZAHLT WERDEN !!! D a n k e !!!

Verschiedenes:

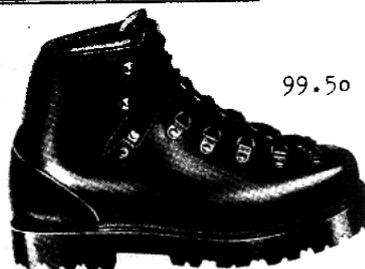
Adressenänderungen, Todesfälle, usw. bitten wir umgehend der Sektion mitzuteilen, was auch die umfangreiche Tätigkeit der Geschäftsstelle wesentlich erleichtern würde.



29.90



69.50



99.50

DENKEN SIE DARAN ! - wenn's um BERGSTIEFEL geht ( auch für extreme Bergsteiger ) immer zuerst zu REINDL - der AUSWAHL und der günstigen PREISE wegen !!

**SCHUH** *Reindl*  
Der Schuhhaus in Rosenheim

Mit der Bezahlung des Jahresbeitrags sind alle A- und B-Mitglieder, sowie Jungmannen, Jugend und Kinder automatisch unfallversichert. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.

Hüttenschlüssel: Für alle mit AV-Schloß versehenen Hütten liegen die Schlüssel bei der Geschäftsstelle auf und werden unentgeltlich ausgeliehen. Ersatzgebühr DM 20,--, Verzögerungsgebühr nach der Ausleihfrist DM 1,-- für jeden angefangenen Monat.

Abschließend danken wir allen, die unsere Arbeit unterstützten, insbesondere auch der Stadt- und Landkreisverwaltung sowie der Presse, die für die Belange der Alpenvereinssektion Rosenheim stets großes Entgegenkommen zeigten.

Rosenheim, im Mai 1968

Berg Heil!

Der Ausschuß.

Jetzt liegt er flach



Das gibt's gar nicht

Besoffener Kletterer auf dem Gipfel

Neueste Klettertechnik - Kopf nach unten



• Sei kein Frosch,  
geh zu Fröschl

**J. Fröschl u. Co**

*BAYERNS GRÖSSTES ELEKTROHAUS*

J. Fröschl & Co. Rosenheim Ludwigplatz 16  
Telefon 17 69 - 42 20



**Farben-Kossmann**

**Schloßberg, Telefon 7001    Rosenheim, Königstraße 7b**

**Tapeten · Autolacke  
Leitern · Gerüste**

## DIE MEINIGE SEKTION

Ihretwegen hab ich meinen achzehnten Geburtstag herbeigesehnt wie eine Braut ihren Herzallerliebsten. Damals bin ich ein mistiges Lehrdirndl gewesen mit einem Anfangsmonatsgehalt von sage und schreibe 5 Mark. Aber das schönste an meiner Lehrstelle war, daß sie zugleich die Geschäftsstelle der Alpenvereinssektion Rosenheim gewesen ist. Mein gestrenger Lehrherr der Hans Senft selig, hat mir zwar eröffnet: "No ja, meinatwegn! An Bürgn mach i für eahna zweng an Beitritt zum AV! Aba... wachsn müassn's selm! Daß's endli amal üba's Stehpult ummischaugn kinnan und aa beim Kraxeln net in a jede Felsspaltln einifalln!" Ich hab mich bemüht.....

Als frischgebackenes AV-Mitglied hab ich mir das Edelweiß nicht nur an den ersten Berghut gesteckt. Ich hab auch in maßlosem Stolz jeden Tag mit dem Edelweiß das kleine hellblaue Viereck am Büroschürzl getragen. Auf daß die Leut am Büroschalter immer gleich gewußt haben, mit wem sie es zu tun haben. Herrgott! Sooo jung kann man sein.....

Dabei weiß ich es heut wirklich nimmer, ob die blaue Kostbarkeit vom AV oder von der Bergsteiger- u. Schneeschuhriege vom TV 1860 war. Weil nämlich der Bergwind mir an der Bischofsmütze den Hut samt Abzeichen davon gewirbelt hat. Leider.

Immer hat die Sektion meinen Lebensweg begleitet: Ihren Namen hab ich stolz unter den meinen gesetzt, als ich mit zwanzig Jahren das erste Mal aufs Totenkirchl mitdürfn hab. Und nach der ersten Durchquerung auf Skiern vom Ötztal hab ich es auf der Samoarhütte meinem Erstgeher gezeigt, daß die Sektion einfach zur Unterschrift gehört. So hab ich es bis auf den heutigen Tag gehalten. Wenn auch für alte Haxen die Gipfel sich bescheidener geben müssen. Auch leider.

Die Hütten unserer Sektion auf der Hochries und am Brunnstein waren mir mit der Lechneralm vom TV 1860 alpine Kinderstube, Hochschule der Kameradschaft am Berg und bleiben mir wohl bis ans End schier so etwas wie Heimat.

Die Fenster der Hochrieshütte leuchten mir sogar in meine städtische Behausung! Und drum wünsch ich der lieben rüstigen neunzigjährigen Jubilarin als passendstes Geburtstagsgeschenk recht bald einen neuen taugsamen und treuen Hüttenwirt, der die gute Tradition des Gipfelhauses auf der Hochries wieder einfädelt für etliche Jahrzehnte. Uns allen zu Nutz und Frommen!

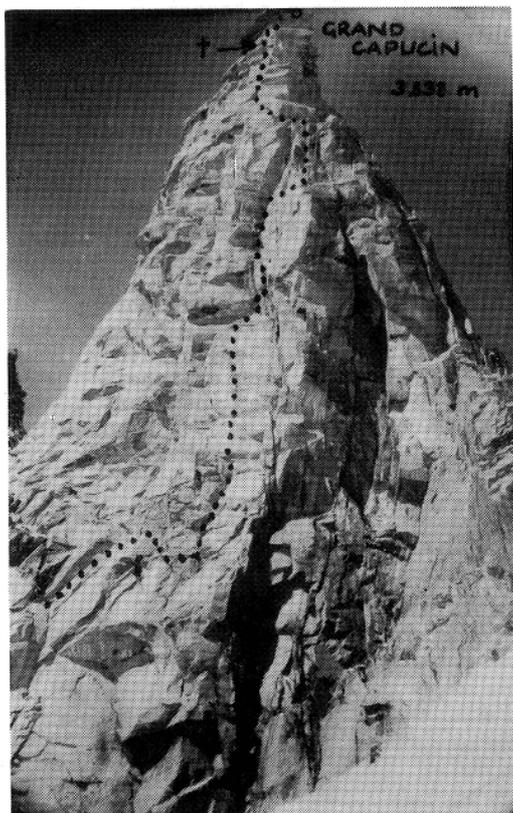
Beim 50jährigen Sektionsjubiläum ist der große Saal vom Hotel "Deutscher Kaiser" ebenvoll gewesen und hoch ist es hergegangen..... damals. In den nachgekommenen 40 Jahren haben sich leider die Gepflogenheiten der Menschheit, damit auch der AV'Sektionen, verändert, was das Feiern anbelangt vor allem. Wiederum leider!

Aber bittschön, grad deswegen darf ich anstelle einer nicht mehr beliebten Festrede hier nur kurz sagen:

Ich habe den alten strammen Heliel, den wortkargen Schwaiger Seppen, den pffiffigen Rummel Hans, den bergverfallenen Bößl Conrad und noch etliche ganz Gute dazu erleben dürfen, wie sie in ihrer "zweiten Blüte" uns "junges alpines Gemüse" an die bergsteigerische Kandare nehmen zu müssen glaubten. Wir haben es uns gefallen lassen. Gern sogar! Es hat nie geschadet.... keinem.

Und so trage ich mit den Kameraden meines Jahrgangs und nach uns die stürmende neue alpine Jugend das Vermächtnis dieser Alten weiter: "Der Mensch vergeht, der Berg besteht!"

*Giuseppe Ruppert*



#### SEPPi SPÖCK IN MEMORIAM

Heuer ist es fünf Jahre her, daß einer unserer großartigsten und aktivsten Kameraden, Seppi, 21 Jahre alt, in der Ostwand des Grand Capucin in der Mont-Blanc-Gruppe den Bergtod fand.

Die Jungmannschaft brachte in diesem Frühjahr am Einstieg des Maukspitze-Südpfeilers im Kaisergebirge, den Seppi Spöck erstmals begangen hatte, eine von Willi Gunzenberger handgetriebene kupferne Gedenktafel an.

Wir hoffen, ihm damit ein würdiges kleines Denkmal geschaffen zu haben.

Zusammenstellung der Sektionstouren 1959 - 1967

Jahr	Tag	Ziel	Personen	
A) Tourengruppe				
1959	11.1.	Wiedersberger Horn	42	
	14./15.2.	Rastkogel	25	
	18./19.4.	Lisenser Fernerkogel	8	
	11./12.7.	Rettenstein	17	
	12./13.9.	Gr.Ochsenhorn (Loferer)	18	
	3./4.10	Hofpürglhütte	27	
1960	23./24.1.	Glungezer	23	
	2./3.4.	Hocheiser	25	
1961	15.1.	Schatzberg	11	
	18./19.2.	Glungezer	42	
	11./12.3.	Stub.Sonnblick - Hocheiser	36	
	15./16.4	Zwieselbacher Rosskogel	17	
	29.4./1.5.	Marmolata	14	
	24./25.6.	Schönfeldspitze (Steinernes Meer)	20	
1962	8./9.7.	Zittauer Hütte - Gabler	15	
	14.1.	Wildseeloder	13	
	4.2.	Kleine Reib'n	32	
	17./19.3.	Venediger	24	
	7./8.4.	Ötztaler Wildspitze	25	
	12./13.5.	Dresdner Hütte	25	
	17.6.	Wildseeloder	29	
	7./8.7.	Zittauer Hütte - Gabler	20	
	28./29.7.	Birnhorn (Leoganger)	14	
	25./26.8.	Habicht	35	
	22./23.9.	Häuslhorn (Reiteralpe)	30	
	14.10.	Kaiserklamm	20	
	1963	20.1.	Feldalpenhorn	22
		9./10.2.	Arlberg - Ulmer Hütte	20
16./19.3.		Samoarhütte	22	
6./7.4.		Kleine Reib'n	13	
18./19.5		Hocharn	16	
9.6.		Rotwand	24	
6./7.7.		Lamsenspitze - Hochnissl	30	
17./18.8.	Gschnitzer Tribulaun	45		
1964	16.2.	Pengelstein	30	
	19./22.3.	Jamtalhütte	34	
	? .4.	Resterhöhe	14	
	1./3.5.	Schareck (Rauris)	34	



**Baufinanzierungen - Kauf-Eigenhelme - Eigentumswohnungen**

**Auskunft und Verkauf:**

**Bezirksleiter Josef F. Glomb**

Rosenheim/Obb., Kufsteiner Straße 1/II, Telefon 14 85

Beratungsstelle der Landesbausparkasse

Sprechstunden auch in der Sparkasse Prien



**Vorteile für  
Arbeitnehmer**

Durch das 2. Vermögensbildungsgesetz DM 312,— bzw. DM 468,— steuerfrei und sozialversicherungsfrei!

Zusätzlich Wohnungsbauprämie oder Steuervorteile durch Bausparen.

**LANDESBPAUSPARKASSE**



IN DER BRENTA †

† PIZ PALÜ



Jahr	Tag	Ziel	Personen
1964	14.6.	Sonntagshorn	22
	11./12.7.	Gr. Möseler (Zillertaler)	38
	12./13.9.	Reichenspitze	24
	7.8.11.	Hochries	30
1965	17.1.	Geigelstein	27
	7.3.	Seespitzl	47
	19./21.3.	Franz - Senn - Hütte	39
	1./2.5.	Wattener Lizum	37
	20.6.	Guffert	34
	10./11.7.	Tennengebirge - Überschreitung	35
	7./8.8.	Wiesbachhorn	42
	3.10.	Rofan	35
	6./7.11.	Brünstein	35
1966	16.1.	Gilfert	28
	12./13.2.	Innsbrucker Express	48
	26./27.3.	Tennengebirge - Schwerabfahrt	22
	23./24.4.	Hundstodreib'n	22
	30.4./1.5.	Lisenser Fernerkogel	33
	26.6.	Treffauer	25
	10./11.9.	Großglockner	35
	8./9.10.	Göll - Überschreitung	39
	5./6.11.	Hochries	24
1967	22.1.	Glungezer	64
	18./19.2.	Hochkönig	39
	18./19.3.	Dresdner Hütte	22
	16.4.	Hoher Göll	19
	27./28.5.	Zuckerhütl	43
	18.6.	Ruchenköpfe	8
	22./23.7.	Dachstein	36
	12./15.8.	Sextner Dolomiten	27
	23./24.9.	Olperer	31
	8.10.	Mitterhorn (Loferer)	28
	11./12.11.	Brünstein	52
		B) W a n d e r g r u p p e	
1965	26.9.	Rehleitenskapf	6
	17.10.	Petersköpfl	8
1966	27.3.	Dandlberg - Steinberg	2
	17.4.	Sulzberg	2
	30.5.	Kaindlhütte - Walleralm	5
	19.6.	Pendling	2
	3.7.	Risserkogel - Plankenstein	8
	16.10.	Klausen - Alm	5
1967	4.6.	Brennkopf(Walchsee)	24
	9.7.	Taubensee (Schlechting)	5
	6.8.	Blaueishütte - Schärtenspitze	12
	1.10.	Schinder	8
		C) J u g e n d g r u p p e	
1967	25.5.	Pyramidenspitze	5
	25.6.	Hochsalwand	4
	16.7.	Wildbarren	3
	17.9.	Brünstein	2
	15.10.	Spitzstein	6

So sind wir - SIND WIR SO ?

Wie herrlich ist es doch immer, am Abend schwerbeladen, jeden rotbestrumpften, leichtbergbeschuhten und filzgrau behuteten Wandervogel nur mit einem verächtlichen Blick streifend und ihn als alpinen Bannausen betrachtend, serpentinenfressend, im Eiger-Spezial-Schritt bergauf stampfend, der Hütte zuzustreben.

Welch ein Genuß, dann bei Ovomaltine, Schweizerkäse, Streichwurst, Traubenzucker, und vor allem Bier und Wein halbbesoffen mit Gleichgesinnten manneswürdige Lieder zu gröhlen - bis zehn Uhr. Dann wird im Lager wieder auf die verdammten Wandererschweine geschimpft, die im Gastraum immer noch unentwegt ohne Rücksicht auf die Helden des nächsten Tages drei- und vierstimmig im Frühtau zu Berge ziehn, fest entschlossen den Rest des Frühtaus frühestens um zehn Uhr vom Fensterbrett zu wischen.

Eine wahre Freude, dann die beiden Felsmatadoren im Schein der aufgehenden Sonne, die sie aber keines Blickes würdigen, karabinerklimpernd, unrasiert, ungewaschen, ungekämmt gen Wandfuß ziehen zu sehen.

Dann stehen die zwei am Einstieg. Energiegeladen, kampfbereit, durchtrainiert und innerlich aufgerüstet. Meter für Meter ringen die beiden puschkinharten Männer in ihrer Kampfeswut dem Ungeheuer Berg ab. Einmal in passender Pose den anderen sehend, läßt der Sichernde ungeachtet der Gefahr den Docht fahren und zückt die Diaspritze. Der andere krabbelt ungeniert-kaltblütig weiter. Ein wertvolles Dokument ihrer Heldentat wäre somit der Nachwelt gesichert.

An der Schlüsselstelle hangt er nun. Er hält sich am Nichts. Kalter Schweiß perlt, die Nähmaschine geht, die Hand zittert, er fliegt wortlos in eleganter Haltung parallel zum Wandprofil, bis ein scharfer Ruck, begleitet von einem männlich-rassigen Fluch, den Freiflug beendet.

Da hangt er nun wieder, aber in baumelnder Manier. Lässig sucht er in der Hosentasche zwischen Zigaretten, Kaugummi, Verbandszeug und Taschentuch nach einer geeigneten Prusikschlinge.

Eine gebührenpflichtige Verwarnung flattert dabei im lauen Vormittagswind waagrecht davon, wogegen sein Feuerzeug bedingungslos den Gesetzen der Schwerkraft folgt. Ein kerniger Fluch verdammt es gerade noch rechtzeitig in die Feuerzeughölle. Ein Überhang läßt sich nicht ohne Stoffwechselkomplikationen überspreizen. In Schlingen baumelnd wird die Bundhose herabgepellt und ein Überhangobulus entrichtet, der 300 Meter tiefer seine inzwischen gewonnene kinetische Energie mit einem leisen Klatsch bei der Verformung verliert.

Ein darauffolgender glatter Riß wird in einem Anflug von Stilreinheitsfanatismus freikletternd hinaufgerampft und ein schlichter Haken, der den Sportsmann nach zwanzig Metern schnöde zu verführen trachtet, nur mit einem verächtlichen Blick gestreift und ebenso verächtlich angespuckt.

Der Gipfel naht, die wilde Jagd geht immer schneller. Der zweite umarmt das Gipfelkreuz - Luis-Trenker-Handschlag und ein Blick auf die Uhr sind eins und die Siegesfreude ist bereits dahin: zweieinhalb Minuten unter der Rekordzeit.

"Wärst doch in der dritten Seillänge weiter rechts gegangen, du Rindvieh, dann.....".

Kilian



SEILBAHNTURM - KAMPENWAND

- 1 - Südwand (1. Beg.: Gerda u. Georg Haider, 1961)
- 2 - Ostkante (1. Beg.: Georg Haider und Günter Kroh, 1967)





Umzug ist Vertrauenssache!

**H. STÖCKL**

Spedition und Möbeltransporte

**ROSENHEIM/OBB.**

Küpfelringstraße 83 - Telefon 3605

TÄGLICHER

STÜCKGUTVERKEHR

ROSENHEIM-MÜNCHEN

### Sektionsklatsch

Wußten Sie schon, daß...

- ... in Ausschusssitzungen manchmal auch etwas besprochen und sogar beschlossen wird?
- ... sich die Tourengruppe allmählich zu einem Heiratsmarkt entwickelt?
- ... das jüngste Mitglied der Sportkletterschaft und der Sektion überhaupt vier Monate alt ist?

Es ist kaum zu glauben, daß ...

- ... Herr Deeg von der Geschäftsstelle im letzten Jahr 372,256 km (Ausflüge ins Café nicht mitgerechnet) per Rad und per pedes für die Sektion zurücklegte.
- ... der Tourengruppe manche Fahrten erst nach mehrmaligem Anlauf gelingen, was an Gepflogenheiten bei diversen Himalayaexpeditionen erinnert.
- ... beim Kletterabschied auf der Hochries 67 Maß Bier verschluckt wurden.
- ... es ein Jungmannschaftsmitglied gibt, das beim Schafkopf siebenmal hintereinander die Karten austeilt und dann beim achten Mal sagt: "I bin doch net blöd und gib' zwoamoi hintereinand'!"



*Ist dei Hax'n verrenkt — Dei Bewegung ei'g'schränkt,*

*Hast an Sonnenbrand dazua-Geb'n de Kinder koa Rua,*

*Zwickt's im Kopf oder Mag'n- Willst an Film zum Entwickl'n*

*..... bei Tag oder Nacht .....*

*trag'n,*

**INNTAL  
APOTHEKE — DROGERIE**

Aisinger Landstraße 32

W.u.H. Scharsig

Telefon Rosenheim 75 88



**LOWA**

der Bergschuh  
mit



Eine große Auswahl an Berg-  
und Skischuhen bietet Ihnen

**Hans Müller**

Rosenheim, Münchenerstr. 33

**EXPEDITIONSBEWÄHRT AUF ALLEN  
HOCHGEBIRGEN DER ERDE.**

**Der kluge Sportler kauft im  
FACHGESCHÄFT**

Es ist interessant, daß ...

- ... unser erster Vorstand nur Pfeifentabak ab DM 10,-- raucht und in Ausschusssitzungen fast ausschließlich 80er-Zigarren geraucht werden.
- ... das Auto eines Jungmannen in der Nacht gern schweizerische Autobahnleitplanken streichelt.
- ... die eifrigste Bergsteigerin der Tourengruppe eine recht flotte Oma ist.

Haben Sie schon gehört, daß ...

- ... das Faschingskranzl 1968 ausnahmsweise maskiert und trotzdem ein Erfolg war.
- ... die Jungmannschaft an ihren Gruppenabenden Lieder singt, die ungewollt vielstimmig ausfallen.

Bedenken Sie, daß ...

- ... es viel Mühe macht, sich Blödsinn einfallen zu lassen!
- ... vielleicht doch nicht alles Blödsinn ist!



Größer hätten wir schon können,  
aber dürfen haben wir uns nicht getraut!!!



*Vor 10 Jahren begannen wir – heute vertraut uns  
ein Kundenstamm, auf den wir stolz sind.  
Er ist der Grundstein unserer Weiterentwicklung.  
Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, Sie noch  
preiswerter und prompter zu beliefern.  
Das sind wir Ihrem Vertrauen schuldig.*

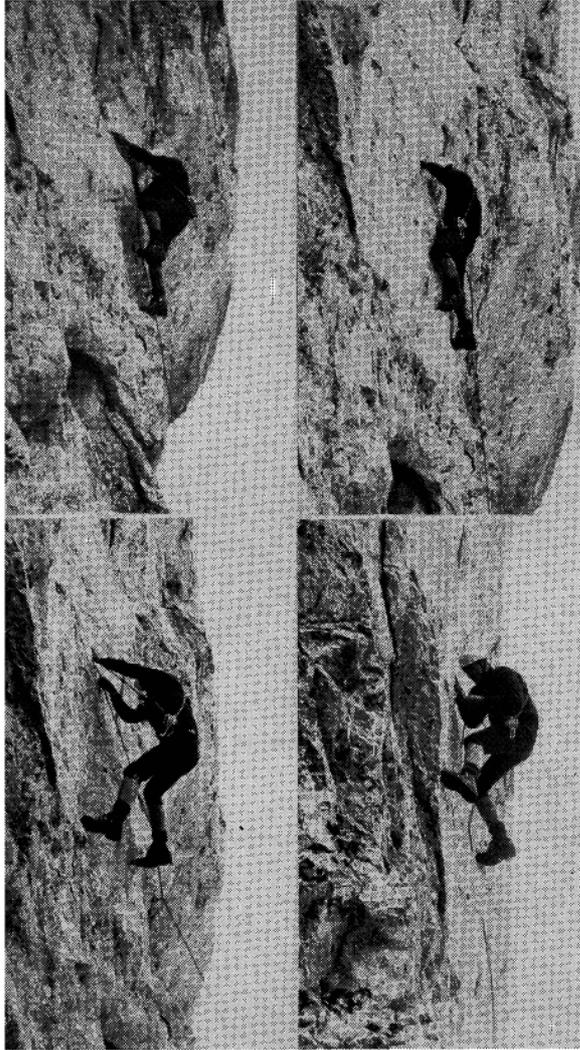
KUNSTSTOFF- u. TEPPICHBODENBELÄGE



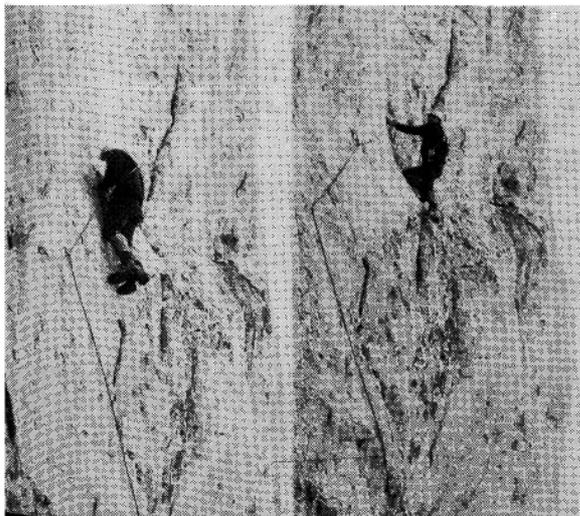
PFEIFFER OHG · 82 ROSENHEIM · INNSTRASSE 33



ASPHALTESTRICHE · PARKETT · LINOLEUM



**KAMPENWAND**



# FAHRSCHULE Erich Brunner

AN DER CHRIST KÖNIG KIRCHE

Unterricht: Mo und Do 18.30-20.00

ANMELDUNG: jederzeit



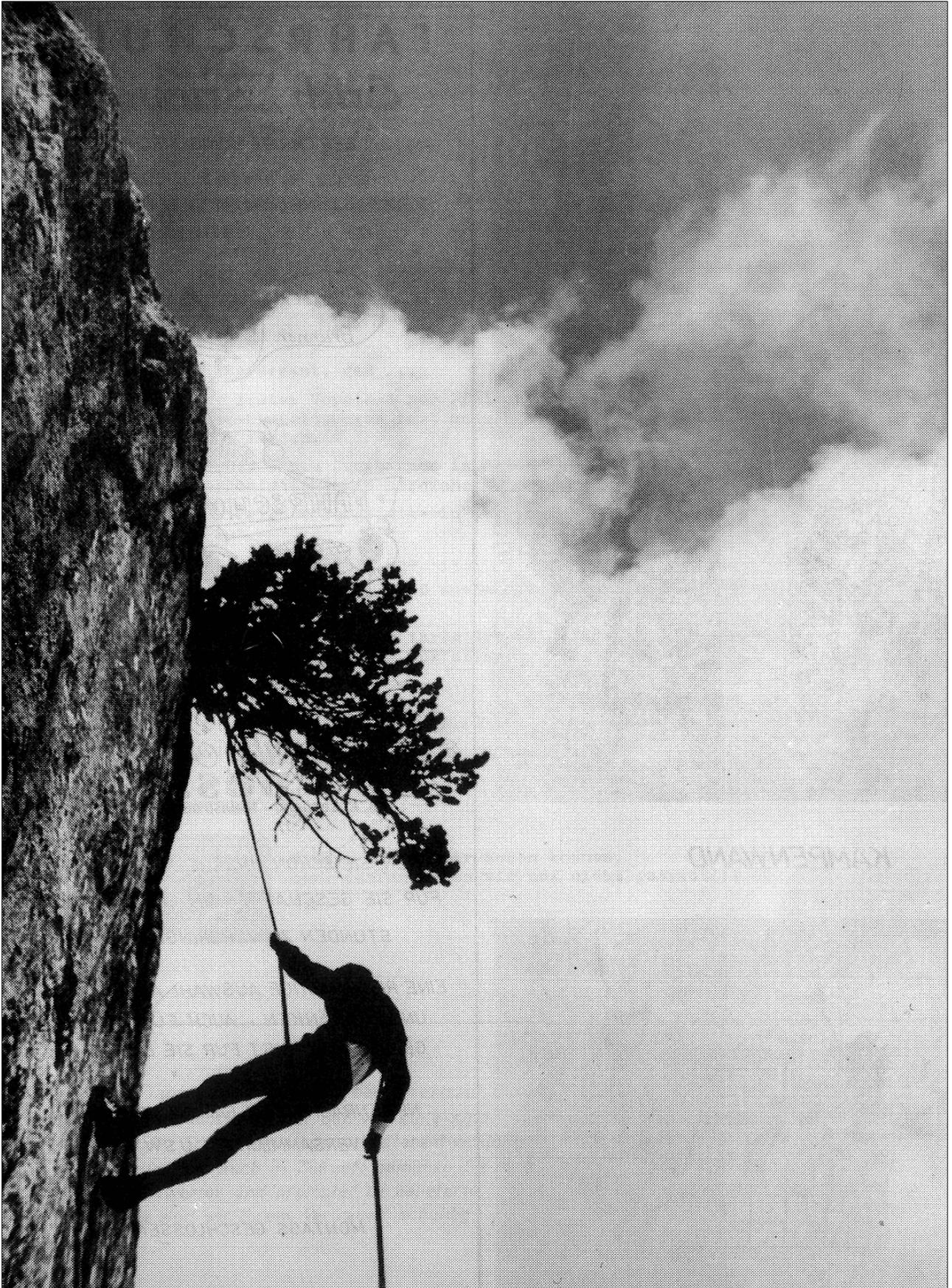
*Weinstube-Restaurant*  
**BÖSSL**  
Rosenheim · Weinstraße 2 · Telefon 1775

KENNEN SIE SCHON UNSERE NEUEN RÄUME?  
FÜR SIE GESCHAFFEN, UM GEMÜTLICHE  
STUNDEN ZU VERBRINGEN.

EINE REICHHALTIGE AUSWAHL AN SPEISEN  
UND GETRÄNKEN – AUCH FÜR IHREN  
GELDBEUTEL – IST FÜR SIE BEREIT.

NEBENRÄUME FÜR FAMILIENFEIERN,  
VERSAMMLUNGEN, U.S.W.

MONTAGS GESCHLOSSEN





**VEREINIGTE  
KRANKENVERSICHERUNG A.G.**

## **Josef N. Rothmayer**

Bezirksleitung der Vereinigten Krankenversicherung

### **Krankenhaustagegeld**

*z.B. 10.- ab 1.Tag bei 3-monatlich  
bis 100.- täglich möglich*

**KRANKENHAUS-UND OPERATIONSKOSTEN-  
ABSICHERUNG 2. ODER 1. KLASSE**

**AUSLANDSKRANKENVERSICHERUNG**  
*Z.B. 2000.- FÜR 7 TAGE = 2.-*

**KRANKENVOLL- UND NEBENVERSICHERUNG**

**Sie wissen:**  
**Wie man sich bettet – so liegt man!**



### **Die Einrichtung aus einer Hand**

das bedeutet Erleichterung im Einkauf und harmonische  
Abstimmung der Einrichtungsgegenstände

#### **Vorhangleisten**

*Tapeten*

#### **Vorhänge**

*Wandbespannung, Garderoben*

#### **Teppiche**

*Bodenbeläge verschiedener Art*

#### **Polstermöbel**

*stil und modern*

#### **Leinen, Brokate**

*Tischdecken, Wandbehänge*

### **MAX KAISER**

handwerk. Meisterbetrieb  
Fachgeschäft für  
mod. Raumausstattung

ROSENHEIM/Obb., Kaiserstraße 8 - Telefon 1533

**SEIT**



**1543**

***Flötzing-Bräu***  
***Rosenheim***

***Bekannt durch vorzügliche Qualitätsbiere***

**UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE**



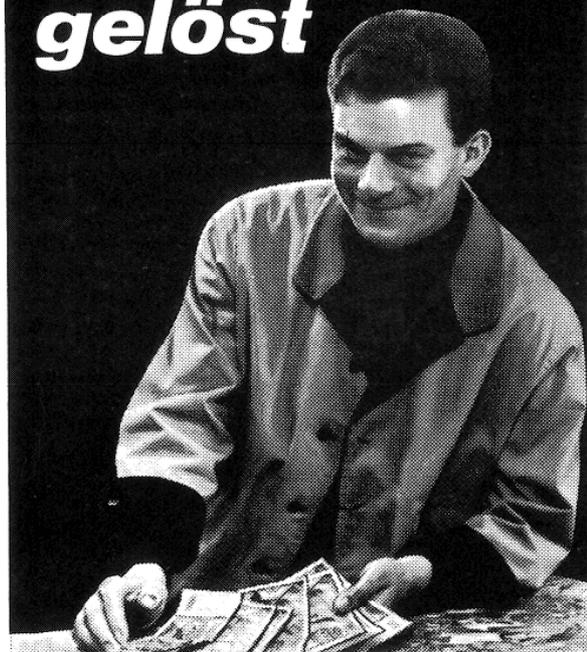
## DEN BLICK ZUM GIPFEL

... kennen Sie als passionierter Bergsteiger. Wir von ADLMAIER auch. - Tag für Tag klettern wir mit unseren Lieferanten zur Spitze der Qualität. Aufgeben kennen wir nicht. Unsere Siege reichen wir an unsere Kunden weiter.

# ADLMAIER

ROSENHEIM Am Max-Josefs-Platz  
Das größte Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung im Mangfall-, Inn- und Chiemgau

## Problem gelöst



Er brauchte mehr Bargeld, als er im Augenblick hatte. Das war sein Problem. Er kam zu uns – und wir gaben ihm einen Kredit zu günstigen Bedingungen. Machen Sie es genauso, wenn Ihr eigenes Geld nicht reicht, um etwas anzuschaffen oder zu unternehmen. Sagen Sie uns, wieviel Ihnen fehlt. Wir geben Ihnen Kredit. Ohne großen Papierkrieg erhalten Sie als Kleinkredit bis zu 2000 DM. Brauchen Sie mehr, dann geben wir Ihnen ein Anschaffungsdarlehen. Bei beiden zinsgünstigen Krediten erfolgt die Abwicklung unbürokratisch. Die Höhe der Raten und damit die Laufzeit wählen Sie selbst. Deshalb: Wenn Sie Geld brauchen, fragen Sie uns.



wenn's um Geld geht-

**SPARKASSE**